

**Volkswirtschaft und Inneres**  
**Gemeindefachstelle**  
Zwinglistrasse 6  
8750 Glarus

## **Bericht Gemeindefinanzrating 2018**

### **1. Einleitung**

Der Kanton erstellt jährlich eine Gemeindefinanzstatistik und beurteilt die finanzielle Situation der Gemeinden nach schweizweit einheitlichen und standardisierten Indikatoren. Die Gemeindefinanzstatistik basiert auf den Jahresrechnungen der Gemeinden und stellt die Finanzhaushalte in konsolidierter und vergleichbarer Form dar. Sie ermöglicht Vergleiche der Rechnungsjahre, der Gemeinden untereinander und mit dem Kanton. Der Bericht ist Teil der kantonalen Finanzaufsichtstätigkeit über die Gemeinden. Das Gemeindefinanzrating ist als Ampelsystem konzipiert und erlaubt finanzielle Fehlentwicklungen und Tendenzen frühzeitig zu erkennen. Für die Gemeinden sind die Auswertungen und Einstufungen eine wertvolle Aussensicht zur Standortbestimmung. Mit der Veröffentlichung des Berichts beabsichtigt der Regierungsrat den finanziellen Zustand der Gemeinden im Kanton Glarus offen und transparent aufzuzeigen.

### **2. Jahresrechnungen 2018**

Die Glarner Gemeinden und der Kanton Glarus führen die Jahresrechnungen nach HRM<sup>1</sup>. Der neue, an der Landsgemeinde 2019 beschlossene Finanzausgleich wird erstmals im Rechnungsjahr 2019 Anwendung finden, wobei die Gemeinde Glarus Süd bereits im Berichtsjahr eine erste Tranche von 0,75 Millionen Franken erhalten hat. Die Steuerfüsse betragen in allen Gemeinden seit 2014 unverändert 63 Prozent.

#### **2.1. Gemeinde Glarus Süd**

Die Erfolgsrechnung 2018 der Gemeinde Glarus Süd weist bei einem Aufwand von 55,5 Millionen Franken und einem Ertrag von 55,8 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von 0,3 Millionen Franken aus. Damit schreibt die Gemeinde nach zwei Jahren mit negativen Rechnungsabschlüssen wieder einen Gewinn. Ohne Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von einer halben Million Franken hätte dieser über 0,8 Millionen Franken betragen. Die grössten Aufwand- und Ertragspositionen, der Personalaufwand mit 21,1 Millionen und der Fiskalertrag mit 26 Millionen Franken, sind nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr. Das positive Ergebnis ist im Wesentlichen auf die tieferen planmässigen Abschreibungen von über 2 Millionen Franken im Vergleich zum Vorjahr infolge verschiedener noch nicht abgeschlossener Projekte<sup>2</sup> und den Härteausgleich des Kantons in der Höhe von 0,75 Millionen Franken zurückzuführen. Die erste Tranche des Härteausgleichs des Kantons hat die zusätzlichen Abschreibungen von 0,5 Millionen Franken überhaupt erst ermöglicht.

---

<sup>1</sup> Schweizweit stellen Kantone und Gemeinden schrittweise vom bisherigen Rechnungslegungsmodell HRM1 auf das "Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2" (HRM2) um. Damit soll die Rechnungslegung unter den Kantonen und Gemeinden möglichst weit harmonisiert werden, zudem nähert man sich der Rechnungslegung in der Privatwirtschaft und internationale Standards an.

<sup>2</sup> Noch nicht fertiggestellte Projekte werden als «Anlagen im Bau» geführt und sind erst mit Nutzungsbeginn abzuschreiben.

Der gestufte Erfolgsausweis zeigt mit über 1,2 Millionen Franken den höchsten Verlust aus betrieblicher Tätigkeit der Glarner Gemeinden. Die Gemeinde weist seit 2011 negative Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit aus.

Glarus Süd ist mit 9,4 Millionen Franken die Glarner Gemeinde mit den höchsten Bruttoinvestitionen. Mit Investitionseinnahmen von 3 Millionen belaufen sich die Nettoinvestitionen insgesamt auf 6,4 Millionen Franken. Davon konnten 5,5 Millionen Franken mit selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden, weshalb ein Finanzierungsfehlbetrag von fast einer Million Franken und ein Selbstfinanzierungsgrad von 85,1 Prozent resultiert. Investiert wurde vor allem in den Strassenverkehr (1,9 Mio. Fr.), in das Schulwesen (1,1 Mio. Fr.), in die Abwasserbeseitigung (0,9 Mio. Fr.), in den Forst (0,7 Mio. Fr.), in die Landwirtschaft (0,6 Mio. Fr.) und in die Wasserversorgung (0,4 Mio. Fr.).

Die Bilanzsumme steigt gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 2,2 Millionen Franken auf 138,4 Millionen Franken. Auf der Aktivseite steigt das Finanzvermögen unwesentlich um 0,4 Millionen auf 77,9 Millionen Franken. Das Verwaltungsvermögen erhöht sich von 1,8 Millionen auf 60,4 Millionen Franken. Leicht wächst auf der Passivseite das Fremdkapital um 1,3 Millionen auf 55,4 Millionen Franken. Bei den Finanzverbindlichkeiten erfolgt eine Verschiebung von kurz- zu langfristig von 10 Millionen Franken. Diese sind seit 2011 von 24,2 Millionen um 16,5 Millionen auf 40,7 Millionen Franken angewachsen. Das Eigenkapital legt im Berichtsjahr leicht um 0,9 Millionen auf 83 Millionen Franken zu.

Mit 22,6 Millionen Franken verfügt die Gemeinde Glarus Süd wie im Vorjahr über das höchste Nettovermögen der Glarner Gemeinden und mit 2'355 Franken über das Höchste pro Einwohner/in Ende 2018. Gleichzeitig weist Glarus Süd im Gemeindevergleich mit 40,7 Millionen Franken den höchsten Betrag für die langfristigen Finanzverbindlichkeiten aus.

Tabelle 1. Gemeinde Glarus Süd, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen

Gemeinde Glarus Süd	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>BILANZ</b>	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.
Finanzvermögen	59.4	58.9	60.9	69.7	72.4	71.1	77.5	77.9
Verwaltungsvermögen	37.3	36.9	39.8	41.0	57.2	57.9	58.7	60.4
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>96.8</b>	<b>95.8</b>	<b>100.7</b>	<b>110.8</b>	<b>129.6</b>	<b>129.0</b>	<b>136.1</b>	<b>138.4</b>
Fremdkapital	36.4	29.7	34.4	41.9	45.0	47.9	54.0	55.4
Eigenkapital	60.3	66.1	66.3	68.8	84.6	81.1	82.1	83.0
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>96.8</b>	<b>95.8</b>	<b>100.7</b>	<b>110.8</b>	<b>129.6</b>	<b>129.0</b>	<b>136.1</b>	<b>138.4</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>								
Gesamtaufwand	-47.9	-52.6	-49.4	-50.9	-50.8	-51.6	-56.1	-55.5
Gesamtertrag	48.5	51.0	46.9	51.7	53.4	51.3	55.7	55.8
+Gewinn / -Verlust	0.6	-1.7	-2.6	0.8	2.6	-0.3	-0.4	0.3
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>								
Investitionsausgaben	-7.7	-6.8	-9.6	-11.4	-13.8	-8.8	-10.7	-9.4
Investitionseinnahmen	3.2	3.1	3.0	5.1	5.7	3.8	3.7	3.0
Nettoinvestitionen	-4.5	-3.6	-6.6	-6.3	-8.1	-5.0	-7.0	-6.4
<b>FINANZIERUNG</b>								
Selbstfinanzierung	4.5	3.8	1.3	5.8	6.8	2.6	1.6	5.5
Selbstfinanzierungsgrad	99%	103%	19%	92%	84%	53%	23%	85%

## 2.2. Gemeinde Glarus

Bei einem Gesamtaufwand von 52,1 Millionen und einem Gesamtertrag vom 52,6 Millionen beträgt der Ertragsüberschuss 0,5 Millionen Franken. Wären nicht zusätzliche Abschreibungen von 2,9 Millionen Franken vorgenommen worden, hätte ein Einnahmenüberschuss von 3,4 Millionen Franken resultiert. Damit schliesst die Gemeinde Glarus zum sechsten Mal seit 2011 und zum fünften Mal in Folge die Erfolgsrechnung positiv ab. Die Aufwand- und Ertragspositionen bleiben im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant. Die gestufte Erfolgsrechnung weist ein positives operatives Ergebnis von 3,4 Millionen Franken aus. Es setzt sich aus dem positiven Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von 1,6 Millionen und dem Ertragsüberschuss aus der Finanzierung von 1,8 Millionen Franken zusammen. Auf der zweiten Stufe resultiert ein ausserordentliches Ergebnis von -2,9 Millionen Franken (Aufwand-

überschuss), was zusammen das Gesamtergebnis mit einem Ertragsüberschuss von 0,5 Millionen Franken ergibt. Wiederum kann die Gemeinde Glarus als einzige Glarner Gemeinde und dies seit 2014 in Folge ein positives betriebliches Ergebnis vorweisen.

Die Investitionsausgaben liegen mit 8,9 Millionen Franken um 4,7 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Die Investitionseinnahmen sind mit 1,8 Millionen Franken im Rahmen des Vorjahres. Die Nettoinvestitionen betragen 7,1 Millionen Franken. Die zwei grössten Positionen sind mit netto 2,6 Millionen Franken für den Strassenverkehr und 2,5 für das Bildungswesen. Die Selbstfinanzierung beläuft sich auf 6,6 Millionen Franken und der Finanzierungsfehlbetrag auf 0,5 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 93,1 Prozent.

Die Bilanzsumme von 92,7 Millionen Franken ist mit einer Abweichung von lediglich einer Millionen Franken nahezu identisch mit dem Vorjahreswert. Das Finanzvermögen wird unverändert mit 53,9 Millionen Franken und das Verwaltungsvermögen mit 38,8 Millionen Franken rund um 1 Million Franken höher Ende 2017 ausgewiesen. Auf der Passivseite nehmen sowohl das Fremdkapital als auch das Eigenkapital um je 0,5 Millionen auf 34,3 Millionen Franken bzw. 58,4 Millionen Franken geringfügig zu. Das Nettovermögen der Gemeinde sinkt leicht um 0,5 Millionen auf 19,6 Millionen Franken, was einem Wert von 1'569 Franken pro Einwohner/in entspricht. Gleichzeitig steigt die Bruttoverschuldung leicht um 0,8 Millionen und stellt mit 31,7 Millionen Franken immer noch den tiefsten Wert aller Glarner Gemeinden dar. Der Bruttoverschuldungsanteil bleibt mit 64,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant und weiterhin im grünen Bereich. Die Gemeinde Glarus verzeichnet seit 2011 sehr konstante Bilanzwerte. Sie hat die hohen Investitionen der Jahre 2017 und 2018 von netto 19 Millionen Franken finanziell gut verkraftet.

*Tabelle 2. Gemeinde Glarus, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen*

<b>Gemeinde Glarus</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>BILANZ</b>	in Mio. Fr.							
Finanzvermögen	53.1	48.9	49.2	50.1	47.2	52.3	53.9	53.9
Verwaltungsvermögen	37.8	37.8	36.7	32.5	31.8	31.6	37.8	38.8
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>90.9</b>	<b>86.7</b>	<b>85.8</b>	<b>82.6</b>	<b>79.0</b>	<b>84.0</b>	<b>91.7</b>	<b>92.7</b>
Fremdkapital	34.8	33.8	33.1	28.2	21.6	26.3	33.8	34.3
Eigenkapital	56.1	52.9	52.7	54.4	57.4	57.7	57.9	58.4
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>90.9</b>	<b>86.7</b>	<b>85.8</b>	<b>82.6</b>	<b>79.0</b>	<b>84.0</b>	<b>91.7</b>	<b>92.7</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>								
Gesamtaufwand	-48.3	-48.5	-48.3	-51.4	-51.6	-52.4	-52.6	-52.1
Gesamtertrag	51.8	45.3	47.5	53.5	53.7	53.4	53.0	52.6
+Gewinn / -Verlust	3.5	-3.2	-0.8	2.1	2.2	1.1	0.4	0.5
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>								
Investitionsausgaben	-3.4	-5.6	-2.2	-3.9	-4.8	-6.6	-13.6	-8.9
Investitionseinnahmen	1.2	1.7	0.4	1.1	0.9	1.2	1.8	1.8
Nettoinvestitionen	-2.3	-3.8	-1.8	-2.8	-4.0	-5.4	-11.8	-7.1
<b>FINANZIERUNG</b>								
Selbstfinanzierung	7.1	0.9	2.3	8.6	7.7	5.7	6.0	6.6
Selbstfinanzierungsgrad	316%	23%	132%	310%	195%	106%	50%	93%

### 2.3. Gemeinde Glarus Nord

Die Gemeinde Glarus Nord schliesst bei einem Gesamtaufwand von 74,9 Millionen Franken und einem Gesamtertrag von 75 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von 0,1 Millionen Franken ab. Die Jahresrechnung enthält zusätzliche Abschreibungen im Umfang von 1,4 Millionen Franken. Höhere Fiskalerträge von 1,8 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr und Mehreinnahmen beim Finanzertrag von über 1,2 Millionen Franken infolge Marktwertanpassungen der Liegenschaften im Finanzvermögen von 0,9 Millionen Franken haben das Rechnungsergebnis positiv beeinflusst. Gleichzeitig steigt der Personalaufwand um 0,5 Millionen und der Sach- und Betriebsaufwand um 0,9 Millionen Franken. Die gestufte Erfolgsrechnung weist einen operativen Ertrag von 1,4 Millionen Franken aus. Er setzt sich aus dem negativen Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von 1,1 Millionen Franken und dem positiven Finanzierungsergebnis von 2,5 Millionen Franken zusammen. Auf der zweiten

Stufe resultiert ein ausserordentlicher Aufwandüberschuss von 1,3 Millionen Franken, was zusammen das Gesamtergebnis mit einem Gewinn von 0,1 Millionen Franken ergibt. Der gestufte Erfolgsausweis zeigt seit 2011 negative Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit. Damit reichen die Einnahmen aus Steuern und Gebühren sowie Beiträge Dritter nicht aus, um die Kernaufgaben der Gemeinde zu finanzieren. Die Gemeinde Glarus Nord weist mit 7,2 Millionen Franken die höchsten Nettoinvestitionen ihrer Geschichte und aller Gemeinden im Rechnungsjahr 2018 aus. 2,2 Millionen Franken für die Bildung, 1,7 Millionen Franken für den Strassenverkehr, 1 Million Franken für die Wasserversorgung und 0,8 Millionen Franken für die Abwasserbeseitigung stellen die grössten Nettoausgabeposten der Investitionsrechnung dar. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf 2,6 Millionen Franken. Mit 4,6 Millionen Franken und mit 63,4 Prozent an den Nettoinvestitionen weist die Gemeinde Glarus Nord die tiefste Selbstfinanzierung im Glarner Gemeindevergleich aus.

Tabelle 3. Gemeinde Glarus Nord, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen

Gemeinde Glarus Nord	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	in Mio. Fr.							
<b>BILANZ</b>								
Finanzvermögen	84.4	73.9	78.6	80.4	79.6	80.6	78.6	82.2
Verwaltungsvermögen	60.6	64.5	80.2	78.5	77.0	75.6	76.3	66.9
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>145.0</b>	<b>138.4</b>	<b>158.7</b>	<b>158.9</b>	<b>156.6</b>	<b>156.2</b>	<b>154.9</b>	<b>149.1</b>
Fremdkapital	52.8	48.3	52.7	52.3	52.2	55.7	56.5	62.8
Eigenkapital	92.2	90.1	106.0	106.7	104.4	100.5	98.4	86.3
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>145.0</b>	<b>138.4</b>	<b>158.7</b>	<b>158.9</b>	<b>156.6</b>	<b>156.2</b>	<b>154.9</b>	<b>149.1</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>								
Gesamtaufwand	-66.4	-67.5	-67.2	-70.7	-70.0	-69.8	-71.6	-74.9
Gesamtertrag	66.9	62.4	64.3	73.6	70.6	69.0	71.4	75.0
+Gewinn / -Verlust	0.5	-5.1	-3.0	2.9	0.6	-0.8	-0.2	0.1
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>								
Investitionsausgaben	-5.7	-8.3	-7.0	-8.4	-7.7	-7.0	-8.5	-9.0
Investitionseinnahmen	2.5	2.1	4.0	4.1	3.6	2.9	2.6	1.8
Nettoinvestitionen	-3.2	-6.2	-3.0	-4.4	-4.1	-4.1	-5.8	-7.2
<b>FINANZIERUNG</b>								
Selbstfinanzierung	7.6	-1.3	2.8	7.0	5.1	2.0	3.0	4.6
Selbstfinanzierungsgrad	239%	-20%	96%	161%	124%	50%	52%	63%

Die Bilanzsumme nimmt gegenüber dem Vorjahr um 5,8 Millionen Franken auf 149,1 Millionen Franken ab. Auf der Aktivseite nimmt das Finanzvermögen um 3,6 Millionen auf 82,2 Millionen Franken zu. Dieser Anstieg ist vor allem auf die höheren flüssigen Mittel von 2,5 Millionen und auf die Umgliederungen von Liegenschaften aus dem Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen sowie deren Marktwertanpassung zurückzuführen. Das Verwaltungsvermögen sinkt um 9,4 Millionen auf 66,9 Millionen Franken. Insbesondere die vollständige Wertberichtigung der Beteiligung lintharena sgu von 9,9 Millionen führt zu dieser Reduktion. Auf der Passivseite erhöht sich das Fremdkapital im gleichen Zeitraum vor allem wegen den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 6,3 Millionen Franken auf 62,8 Millionen, die im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit stehen. Die kurz- und langfristigen Schulden der Gemeinde haben sich in den vergangenen acht Jahren um 8,8 Millionen auf 50,4 Millionen Franken erhöht. Ende 2018 nimmt das Eigenkapital um 12,1 Millionen auf 86,3 Millionen Franken ab. Dies hauptsächlich infolge der ergebnisneutralen Wertberichtigung der Beteiligung an der lintharena sgu in der Höhe von 9,9 Millionen Franken zu Lasten der Aufwertungsreserve VV. Das Nettovermögen sinkt um 2,7 Millionen auf 19,4 Millionen Franken, was einem Wert von 1'066 Franken pro Einwohner/in entspricht. Gleichzeitig erhöhen sich die Bruttoschulden um 6,2 Millionen auf 58,3 Millionen Franken. Damit verzeichnet die Glarus Nord die höchste Bruttoverschuldung der Glarner Gemeinden. Auch wenn seit dem Rechnungsjahr 2016 die Nettoinvestitionen zu einem grossen Teil fremdfinanziert sind, steht die Bruttoverschuldung mit 85,5 Prozent noch immer in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen.

## 2.4. Gemeinden konsolidiert

Die Jahresrechnungen 2018 der Glarner Gemeinden schliessen bei einem Gesamtaufwand von 182,5 Millionen Franken und einem Gesamtertrag von 183,5 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 1 Million Franken ab. Damit fällt das konsolidierte Ergebnis der Erfolgsrechnung im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,2 Millionen Franken besser aus. Dies begründet sich vor allem durch die tiefere Abschreibungsbelastung von 1,2 Millionen Franken, weil viele Projekte noch im Bau und erst mit der tatsächlichen Nutzung abzuschreiben sind. Zwar liegt der Fiskalertrag mit 109 Millionen um 2,2 Millionen Franken höher als im Vorjahr. Demgegenüber haben sich aber im gleichen Zeitraum die Personalkosten um 0,3 Millionen auf 81,7 Millionen Franken erhöht und der Sach- und Betriebsaufwand ist um 1,9 Millionen auf 41 Millionen Franken gestiegen. Ohne zusätzliche Abschreibungen von insgesamt 4,8 Millionen Franken hätte über alle Gemeinden ein Gewinn in der Höhe von 5,8 Millionen Franken resultiert. Die gestufte Erfolgsrechnung weist auf der ersten Stufe ein operatives Ergebnis von 5,2 Millionen Franken aus. Es setzt sich aus dem negativen Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von -0,7 Millionen Franken (Aufwandüberschuss) und dem Ergebnis aus Finanzierung von 5,9 Millionen Franken (Ertragsüberschuss) zusammen. Auf der zweiten Stufe resultiert ein ausserordentliches Ergebnis von -4,3 Millionen Franken (Aufwandüberschuss), was zusammen das positive Gesamtergebnis von rund 1 Million (Ertragsüberschuss) ergibt. Das ausserordentliche Ergebnis von -4,3 Millionen Franken begründet sich vornehmlich mit den zusätzlichen Abschreibungen von 4,8 Millionen Franken.

Es besteht offenbar immer noch ein erheblicher Investitionsnachholbedarf. Bei Bruttoinvestitionen von 27,4 Millionen Franken betragen die Nettoinvestitionen 20,8 Millionen Franken. Sie liegen damit brutto um 5,3 und netto um 3,8 Millionen Franken unter dem vorangegangenen Rekordjahr, aber immer noch 3,8 Millionen Franken bzw. 5,3 Millionen Franken über dem langjährigen Durchschnitt seit 2011. Die Selbstfinanzierung erhöht sich im Vergleich zum Rechnungsjahr 2017 um 6,1 Millionen Franken von 10,6 Millionen auf 16,7 Millionen Franken. Es resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 4,1 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad über alle Gemeinden liegt bei 80 Prozent.

Tabelle 4. Gemeinden konsolidiert, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen

Gemeinden konsolid.	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>BILANZ</b>	in Mio. Fr.							
Finanzvermögen	196.9	181.8	188.7	200.2	199.1	204.1	210.0	214.1
Verwaltungsvermögen	135.8	139.1	156.6	152.1	166.0	165.2	172.7	166.1
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>332.7</b>	<b>320.9</b>	<b>345.2</b>	<b>352.3</b>	<b>365.2</b>	<b>369.2</b>	<b>382.8</b>	<b>380.1</b>
Fremdkapital	124.1	111.9	120.3	122.5	118.8	129.9	144.3	152.4
Eigenkapital	208.6	209.0	224.9	229.9	246.4	239.3	238.4	227.7
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>332.7</b>	<b>320.9</b>	<b>345.2</b>	<b>352.3</b>	<b>365.2</b>	<b>369.2</b>	<b>382.8</b>	<b>380.1</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>								
Gesamtaufwand	-162.5	-168.7	-164.9	-172.9	-172.4	-173.8	-180.3	-182.5
Gesamtertrag	167.2	158.7	158.6	178.8	177.8	173.7	180.1	183.5
+Gewinn / -Verlust	4.6	-10.0	-6.3	5.9	5.4	-0.1	-0.2	1.0
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>								
Investitionsausgaben	-16.7	-20.7	-18.8	-23.7	-26.4	-22.3	-32.7	-27.4
Investitionseinnahmen	6.8	7.0	7.5	10.3	10.2	7.9	8.2	6.6
Nettoinvestitionen	-9.9	-13.7	-11.3	-13.4	-16.1	-14.4	-24.6	-20.8
<b>FINANZIERUNG</b>								
Selbstfinanzierung	19.1	3.4	6.4	21.4	19.6	10.3	10.6	16.7
Selbstfinanzierungsgrad	193%	25%	57%	159%	121%	72%	43%	80%

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2018 reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Millionen auf 380,1 Millionen Franken. Auf der Aktivseite nimmt das Finanzvermögen um 4,1 auf 214,1 Millionen Franken zu. Das Verwaltungsvermögen reduziert sich um 6,7 Millionen auf 166,1 Millionen Franken. Stark erhöht sich auf der Passivseite das Fremdkapital um 8,1 Millionen auf 152,4 Millionen Franken. Während sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr um 13 Millionen auf 23 Millionen Franken stark reduzieren, steigen gleichzeitig die langfristigen Verbindlichkeiten massiv um 19,1 Millionen Franken von

77,6 Millionen auf 96,7 Millionen. Die konsolidierte Bruttoverschuldung wird um 8,7 Millionen Franken höher als im Vorjahr ausgewiesen und hat mit 141,2 Millionen Franken einen neuen Höchststand erreicht. Gleichzeitig sinkt das Eigenkapital, vor allem infolge der Wertberichtigung der Beteiligung an der Lintharena sgu der Gemeinde Glarus Nord von 9,9 Millionen Franken, um 10,7 Millionen Franken und beträgt neu 227,7 Millionen Franken. Dabei beträgt der kumulierte Bilanzüberschuss fast unveränderte 102 Millionen Franken. Die Nettovermögen reduzieren sich ebenfalls um 4 Millionen auf 61,7 Millionen Franken und werden dadurch mit 1'528 Franken pro Einwohner um 109 Franken tiefer ausgewiesen als noch im Vorjahr.

### 3. Gemeindefinanzrating 2018

#### 3.1. Bilanzfehlbeträge

Ein Bilanzfehlbetrag entsteht, wenn das Eigenkapital nicht mehr zur Deckung des Aufwandüberschusses der Erfolgsrechnung ausreicht.

Tabelle 5. Eigenkapital

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Eigenkapital per 31.12.2011	Fr. 60'341'073	Fr. 56'082'675	Fr. 92'179'609	Fr. 208'603'357
Eigenkapital per 31.12.2012	Fr. 66'096'932	Fr. 52'857'882	Fr. 90'073'075	Fr. 209'027'889
Eigenkapital per 31.12.2013	Fr. 66'291'033	Fr. 52'681'340	Fr. 105'973'994	Fr. 224'946'367
Eigenkapital per 31.12.2014	Fr. 68'833'179	Fr. 54'380'950	Fr. 106'664'960	Fr. 229'879'089
Eigenkapital per 31.12.2015	Fr. 84'570'810	Fr. 57'380'846	Fr. 104'403'077	Fr. 246'354'733
Eigenkapital per 31.12.2016	Fr. 81'142'361	Fr. 57'665'043	Fr. 100'516'446	Fr. 239'323'851
Eigenkapital per 31.12.2017	Fr. 82'096'970	Fr. 57'913'228	Fr. 98'434'301	Fr. 238'444'498
<b>Eigenkapital per 31.12.2018</b>	<b>Fr. 82'995'198</b>	<b>Fr. 58'409'952</b>	<b>Fr. 86'312'310</b>	<b>Fr. 227'717'460</b>

Keine Gemeinde weist einen Bilanzfehlbetrag aus. Allerdings reduziert sich das Eigenkapital über alle Gemeinden per Ende 2018 um 10,7 Millionen auf 227,7 Millionen Franken (- 4,5%). Die Bewertungskorrektur über das Konto «Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen» in der Höhe von 9,9 Millionen Franken, eine erfolgswirksame Abwertung der Beteiligung an der Genossenschaft Linth-arena sgu der Gemeinde Glarus Nord, begründet im Wesentlichen die Abnahme des Eigenkapitals. Die Eigenkapitalsituation der Glarner Gemeinden ist weiterhin sehr komfortabel. Keiner Gemeinde droht ein Bilanzfehlbetrag.

#### 3.2. Schuldenbremse

Das Finanzrecht (Artikel 35 FHG) sieht eine Schuldenbegrenzung vor. Um eine Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit zu begrenzen muss der Selbstfinanzierungsgrad im Budget mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient<sup>3</sup> mehr als 200 Prozent beträgt.

Tabelle 6. Schuldenbremse

2018 / Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Fiskalertrag	-26'041'988	-35'460'156	-47'533'956	-109'036'100
Schuldengrenze = 2 x Fiskalertrag	-52'083'977	-70'920'312	-95'067'912	-218'072'201
Nettovermögen	22'567'952	19'648'246	19'445'856	61'662'054
<b>Differenz (Spanne)</b>	<b>74'651'928.84</b>	<b>90'568'558.31</b>	<b>114'513'767.63</b>	<b>279'734'254.78</b>

Die Gemeinden verfügen über 61,6 Millionen Franken Nettovermögen. Die Schuldenbremse kommt bei Nettovermögen nicht zur Anwendung. Konkret müssten die Vermögen der Gemeinde Glarus Süd um über 74 Millionen Franken, der Gemeinde Glarus um über 90 Millio-

<sup>3</sup> Nettoschuld (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen) bezogen auf den Fiskalertrag.

nen Franken und der Gemeinde Glarus Nord um über 114 Millionen Franken Vermögen sinken, damit die Schuldenbremse aktiviert würde. Keiner Gemeinde droht derzeit eine Schuldenbegrenzung.

### 3.3. Ergebnis Erfolgsrechnung vor Abschreibung

Der Gewinn vor Abschreibungen (Cash flow) stellt die flüssigen Mittel für Investitionen oder Rückzahlung von Schulden sicher. Bei einem negativen Ergebnis vor Abschreibungen (Cash loss) ist der Abfluss der liquiden Mittel grösser als der Mittelzufluss.

Tabelle 7. Ergebnisse Erfolgsrechnung vor Abschreibung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2011	4'344'182	7'085'211	8'500'655	19'930'048
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2012	2'106'904	1'10'662	1'371'211	3'588'776
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2013	1'120'921	2'704'362	3'247'870	7'073'153
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2014	5'593'098	8'958'978	9'127'062	23'679'138
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2015	7'484'791	7'403'071	5'999'568	20'887'431
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2016	3'551'652	5'733'681	3'782'324	13'067'658
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2017	7'517'858	6'060'542	4'923'929	18'502'328
<b>Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2018</b>	<b>5'186'410</b>	<b>6'643'934</b>	<b>5'992'851</b>	<b>17'823'194</b>
Total 2011 - 2018	36'905'816	44'700'441	42'945'471	124'551'727
Durchschnitt pro Jahr	4'613'227	5'587'555	5'368'184	15'568'966

Die Gewinne vor Abschreibungen betragen zwischen 5,2 Millionen (Glarus Süd) und 6,6 Millionen Franken (Glarus) und erreichen im 2018 mit total 17,8 Millionen Franken einen guten Wert, der zwar 0,7 Millionen Franken unter dem Vorjahr, aber mit 2,3 Millionen Franken deutlich über dem Durchschnitt der Vorjahre liegt.

### 3.4. Nettoschuld mit negativen Ergebnis vor Abschreibungen

Eine Nettoschuld verbunden mit einem negativen Ergebnis vor Abschreibungen weist auf ein starkes finanzielles Ungleichgewicht hin. Die Folge sind Vermögensabfluss und letztendlich Zahlungsunfähigkeit, würde nicht rechtzeitig Gegensteuer gegeben.

Tabelle 8. Nettovermögen / Ergebnis Erfolgsrechnung vor Abschreibung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettovermögen 31.12.2011	23'010'921	18'281'416	31'544'660	72'836'997
Nettovermögen 31.12.2012	29'215'564	15'107'619	25'598'638	69'921'820
Nettovermögen 31.12.2013	26'520'606	16'024'631	25'820'304	68'365'540
Nettovermögen 31.12.2014	27'796'435	21'837'239	28'116'341	77'750'014
Nettovermögen 31.12.2015	27'354'495	25'612'885	27'360'487	80'327'866
Nettovermögen 31.12.2016	23'235'196	26'016'519	24'916'038	74'167'753
Nettovermögen 31.12.2017	23'418'968	20'152'029	22'133'753	65'704'750
<b>Nettovermögen 31.12.2018</b>	<b>22'567'952</b>	<b>19'648'246</b>	<b>19'445'856</b>	<b>61'662'054</b>
<b>Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr.</b>	<b>5'186'410</b>	<b>6'643'934</b>	<b>5'992'851</b>	<b>17'823'194</b>

Alle Gemeinden schreiben Gewinne vor Abschreibungen. Keine Gemeinde weist eine Nettoverschuldung aus. Tendenziell nehmen die Nettovermögen der Gemeinden ab, weil sie ihre Investitionen nicht vollständig aus Mitteln der Erfolgsrechnung finanzieren können.

### 3.5. Nettoschuld mit Finanzierungsfehlbetrag

Der Finanzierungsfehlbetrag gibt an, welcher Teil der Nettoinvestitionen nicht durch eigene Mittel aus der Erfolgsrechnung gedeckt ist. Bei Finanzierungsfehlbeträgen mit Nettoschulden besteht dringender Handlungsbedarf die finanzielle Situation zu stabilisieren und die weitere Verschuldung zu stoppen.

Tabelle 9. Nettovermögen / Finanzierungsfehlbetrag/Finanzierungsüberschuss

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
<b>Nettovermögen 31.12.2018</b>	<b>22'567'952</b>	<b>19'648'246</b>	<b>19'445'856</b>	<b>61'662'054</b>
Finanzierungsfehlbetrag (-) Finanzierungsüberschuss (+)				
2011	-35'654	4'867'914	4'399'402	9'231'663
2012	120'478	-2'980'565	-7'481'582	-10'341'668
2013	-5'308'071	563'280	-126'078	-4'870'869
2014	-522'791	5'830'401	2'652'459	7'960'069
2015	-1'295'208	3'754'131	986'110	3'445'033
2016	-2'351'947	299'626	-2'031'252	-4'083'572
2017	-5'330'203	-5'850'245	-2'821'055	-14'001'503
<b>2018</b>	<b>-959'492</b>	<b>-489'204</b>	<b>-2'648'226</b>	<b>-4'096'923</b>
<i>Total 2011 - 2018</i>	<i>-15'682'887</i>	<i>5'995'338</i>	<i>-7'070'221</i>	<i>-16'757'770</i>

Die Gemeinden konnten im 2018 ihre Investitionen nicht vollständig aus eigenen Mitteln der Erfolgsrechnungen finanzieren. Es resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 4,1 Millionen Franken, welcher durch vorhandenes Nettovermögen gedeckt ist.

Die Gemeinde Glarus weist für die Jahre 2011 bis 2018 einen kumulierten Finanzierungsüberschuss von rund 6 Millionen Franken aus. In Glarus Süd und Glarus Nord summieren sich die Finanzierungsfehlbeträge insgesamt auf 15,7 Millionen Franken bzw. 7,1 Millionen Franken. Über alle Gemeinden verbleibt seit 2011 eine Finanzierungslücke von 16,8 Millionen Franken.

### 3.6. Ausgleich Erfolgsrechnung mittelfristig

Tabelle 10. Ergebnisse Erfolgsrechnung ohne zusätzliche Abschreibungen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis Erfolgsrechnung 2011	637'559	3'514'457	845'043	4'997'058
Ergebnis Erfolgsrechnung 2012	-1'651'544	-3'213'372	-5'125'876	-9'990'792
Ergebnis Erfolgsrechnung 2013	-2'553'681	-805'406	-2'981'622	-6'340'709
Ergebnis Erfolgsrechnung 2014	2'008'968	5'805'576	2'925'449	10'739'993
Ergebnis Erfolgsrechnung 2015	2'601'383	4'642'387	643'115	7'886'885
Ergebnis Erfolgsrechnung 2016	-312'611	3'337'839	-845'280	2'179'948
Ergebnis Erfolgsrechnung 2017	-418'472	3'299'174	-177'952	2'702'750
Ergebnis Erfolgsrechnung 2018	842'683	3'429'559	1'466'496	5'738'738
<b>Total Erfolgsrechnung 2014 - 2018</b>	<b>4'721'951</b>	<b>20'514'535</b>	<b>4'011'828</b>	<b>29'248'314</b>
<i>Total 2011 - 2018</i>	<i>1'154'285</i>	<i>20'010'215</i>	<i>-3'250'628</i>	<i>17'913'872</i>
(+ = Gewinn / - = Verlust)				

Das Finanzhaushaltsgesetz<sup>4</sup> verlangt eine mittelfristig ausgeglichene Erfolgsrechnung. Basierend auf dieser Rechtsgrundlage ist die Einhaltung des Haushaltgleichgewichts im Jahre 2018 mittels der Rechnungsabschlüsse 2014 bis 2018 zu prüfen. Dazu werden die zusätzlichen Abschreibungen aufgerechnet. Die Zielsetzung eines mittelfristig ausgeglichenen kumulierten Ergebnisses der Erfolgsrechnung erreichen alle Gemeinden (Glarus Süd +4,7 Mio. Fr, Glarus +20,5 Mio. Fr. und Glarus Nord +4 Mio. Fr.). Über den Zeitraum 2011 bis 2018 betrachtet entsteht ein kumulierter Ertragsüberschuss von 17,9 Millionen Franken, wobei sich einzig in Glarus Nord ein Verlust (3,3 Mio. Fr.) summiert.

### 3.7. Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ist eine wichtige Grösse, weil es aufdeckt, wie die Gemeinden als «Unternehmung» arbeiten. Das betriebliche Ergebnis enthält keine ausserordentlichen Elemente und auch keine Einflüsse aus der Finanzierungstätigkeit.

<sup>4</sup> Art. 34 Abs. 1 FHG

Tabelle 11. Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2011	-4'575'031	-3'817'584	-6'921'473	-15'314'087
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2012	-5'799'721	-4'690'675	-7'560'596	-18'050'992
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2013	-4'197'935	-1'926'501	-5'208'592	-11'333'028
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2014	-524'759	3'933'864	-667'925	2'741'180
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2015	-570'460	3'036'408	-2'152'887	313'062
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2016	-2'432'838	1'679'145	-2'400'833	-3'154'526
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2017	-4'012'201	1'833'016	-1'739'736	-3'918'921
<b>Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2018</b>	<b>-1'225'461</b>	<b>1'631'726</b>	<b>-1'099'694</b>	<b>-693'429</b>
Total 2011 - 2018	-23'338'405.74	1'679'398.79	-27'751'734.47	-49'410'741.42
Durchschnitt pro Jahr	-2'917'300.72	209'924.85	-3'468'966.81	-6'176'342.68
(+ = Gew inn /- = Verlust)				

Die Gemeinde Glarus weist seit 2014 Gewinne aus der betrieblicher Tätigkeit aus. Im 2018 beträgt dieser über 1,6 Millionen Franken. Die Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord konnten in ihrer Geschichte noch nie positive Ergebnisse ausweisen. Sie zeigen im Berichtsjahr negative Ergebnisse von 1,2 Millionen bzw. 1,1 Millionen Franken.

### 3.8. Gesamtergebnis Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung dient der Ermittlung des Jahreserfolgs durch Gegenüberstellungen der Aufwände und der Erträge. Der Saldo verändert den Bilanzüberschuss bzw. den Bilanzfehlbetrag. Eine ausgeglichene Erfolgsrechnung ist der Schlüssel zu einem gesunden Finanzhaushalt.

Tabelle 12. Ergebnisse Erfolgsrechnung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis Erfolgsrechnung 2011	637'559	3'514'457	472'270	4'624'286
Ergebnis Erfolgsrechnung 2012	-1'651'544	-3'213'372	-5'125'876	-9'990'792
Ergebnis Erfolgsrechnung 2013	-2'553'681	-805'406	-2'981'622	-6'340'709
Ergebnis Erfolgsrechnung 2014	843'215	2'137'067	2'925'449	5'905'731
Ergebnis Erfolgsrechnung 2015	2'601'383	2'163'154	643'115	5'407'653
Ergebnis Erfolgsrechnung 2016	-312'611	1'060'383	-845'280	-97'508
Ergebnis Erfolgsrechnung 2017	-418'472	383'212	-177'952	-213'213
<b>Ergebnis Erfolgsrechnung 2018</b>	<b>311'425</b>	<b>534'390</b>	<b>107'101</b>	<b>952'916</b>
Total 2011 - 2018	-542'727	5'773'885	-4'982'795	248'363
Durchschnitt pro Jahr	-67'841	721'736	-622'849	31'045

Die Gemeinde Glarus schliesst ihre Rechnungen seit 2011, mit zwei Ausnahmen in den Jahren 2012 und 2013, mit positiven Ergebnissen ab. Glarus Süd und Glarus Nord schreiben nach 2015 wieder Gewinne.

Glarus weist in acht Jahren kumulierte Ertragsüberschüsse von nahezu 6 Millionen Franken aus. Über den gleichen Zeitraum summieren sich die Aufwandüberschüsse in der Gemeinde Glarus Nord auf 5 Millionen Franken. In Glarus Süd halten sich über die vergangenen acht Jahre die Einnahmen und Ausgaben in der Erfolgsrechnung die Waage.

### 3.9. Kennzahlen erster Priorität

Gemäss dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) wird zwischen Kennzahlen erster und zweiter Priorität unterschieden. Sie sind in Artikel 36 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz, FHG) definiert.

### 3.9.1. Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad misst, zu wie vielen Prozenten die Nettoinvestitionen mit den in der Erfolgsrechnung erwirtschafteten Mitteln finanziert werden können. Der jährliche Selbstfinanzierungsgrad kann stark schwanken. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 80 Prozent gilt als ungenügend. Im langfristigen Durchschnitt sollte der Selbstfinanzierungsgrad über 100 Prozent liegen.

Tabelle 13. Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierungsgrad 2011	99%	316%	239%	193%
Selbstfinanzierungsgrad 2012	103%	23%	-20%	25%
Selbstfinanzierungsgrad 2013	19%	132%	96%	57%
Selbstfinanzierungsgrad 2014	92%	310%	161%	159%
Selbstfinanzierungsgrad 2015	84%	195%	124%	121%
Selbstfinanzierungsgrad 2016	53%	106%	50%	72%
Selbstfinanzierungsgrad 2017	23%	50%	52%	43%
<b>Selbstfinanzierungsgrad 2018</b>	<b>85%</b>	<b>93%</b>	<b>63%</b>	<b>80%</b>
Durchschnitt 2011 - 2018	67%	115%	81%	87%

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Selbstfinanzierungsgrad über alle Gemeinden von 43 auf 80 Prozent fast verdoppelt. Keine Gemeinde konnte im Rechnungsjahr 2018 ihre Investitionen vollständig aus eigenen Mitteln finanzieren. Immerhin weisen mit 85 bzw. 93 Prozent die Gemeinden Glarus Süd und Glarus einen genügenden Selbstfinanzierungsgrad aus. Die Gemeinde Glarus Nord verfehlt das Ziel eines genügenden Wertes von 80 Prozent um rund 1,2 Millionen Franken. Die durchschnittliche Selbstfinanzierung über alle Gemeinden seit 2011 beläuft sich auf 87 Prozent, wobei Glarus gute 115 Prozent, Glarus Nord genügende 81 Prozent und Glarus Süd ungenügende 67 Prozent ausweist.

### 3.9.2. Zinsbelastungsanteil

Tabelle 14. Zinsbelastungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Zinsbelastungsanteil 2011	1.7%	1.3%	1.0%	1.3%
Zinsbelastungsanteil 2012	1.4%	1.0%	0.9%	1.1%
Zinsbelastungsanteil 2013	0.4%	0.8%	0.7%	0.6%
Zinsbelastungsanteil 2014	1.1%	0.4%	0.6%	0.7%
Zinsbelastungsanteil 2015	0.8%	0.2%	0.6%	0.5%
Zinsbelastungsanteil 2016	0.7%	0.1%	0.4%	0.4%
Zinsbelastungsanteil 2017	0.4%	0.1%	0.1%	0.2%
<b>Zinsbelastungsanteil 2018</b>	<b>0.3%</b>	<b>0.1%</b>	<b>0.1%</b>	<b>0.2%</b>

Der Zinsbelastungsanteil misst, welcher Anteil des «verfügbaren Einkommens» durch den Zinsaufwand gebunden ist (Schuldenlast im Verhältnis des laufenden Ertrags<sup>5</sup>). Die Zinsbe-

<sup>5</sup> Laufender Ertrag =  
+ 40 Fiskalertrag  
+ 41 Regalien und Konzessionen  
+ 42 Entgelte  
+ 43 Verschiedene Erträge  
+ 44 Finanzertrag  
+ 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen  
+ 46 Transferertrag  
+ 48 Ausserordentlicher Ertrag  
- 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital

lastung wird durch die jeweilige Verschuldungssituation und von der aktuellen Zinsentwicklung beeinflusst. Ein Zinsbelastungsanteil bis 4 Prozent gilt noch als klein, über 4 Prozent als hoch und über 10 Prozent als sehr hoch.

Glarus Süd konnte die Zinsbelastungsanteil erneut leicht senken. Aufgrund des äusserst günstigen Zinsumfeldes bleibt die Zinsbelastung 2018 trotz steigender Verschuldung gegenüber dem Vorjahr insgesamt unverändert. Die Zinskosten stellen für die Glarner Gemeinden derzeit keine grosse finanzielle Belastung dar. Mit der steigenden Verschuldung erhöht sich aber das Zinsänderungsrisiko.

### 3.9.3. Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Fiskalertrag. Er zeigt auf, wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um eine allfällige Nettoschuld abzutragen.

Tabelle 15. Nettoverschuldungsquotient

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettoverschuldungsquotient 2011	-109%	-65%	-87%	-85%
Nettoverschuldungsquotient 2012	-131%	-53%	-71%	-80%
Nettoverschuldungsquotient 2013	-123%	-54%	-67%	-77%
Nettoverschuldungsquotient 2014	-115%	-63%	-65%	-76%
Nettoverschuldungsquotient 2015	-112%	-73%	-65%	-79%
Nettoverschuldungsquotient 2016	-94%	-74%	-58%	-72%
Nettoverschuldungsquotient 2017	-90%	-57%	-48%	-61%
<b>Nettoverschuldungsquotient 2018</b>	<b>-87%</b>	<b>-55%</b>	<b>-41%</b>	<b>-57%</b>

Über alle Gemeinden reduziert sich die Kennzahl im Berichtsjahr um vier Prozentpunkte auf -57 Prozent (negatives Vorzeichen = Nettovermögen), was einen guten Wert darstellt. Die Kennzahl bewegt sich gegen null, weil die Fiskalerträge steigen währenddessen die Nettovermögen tendenziell abnehmen.

### 3.10. Kennzahlen zweiter Priorität

#### 3.10.1. Nettovermögen pro Einwohner/in

Der übersteigende Teil des Fremdkapitals am Finanzvermögen stellt die Nettoschuld dar. Wird die Zahl durch die ständige Wohnbevölkerung dividiert, ergibt sich die Nettoschuld pro Einwohner/in. Eine pro Kopf Verschuldung von über 2'500 Franken gilt als hoch; mit über 5'000 Franken als sehr hoch.

Tabelle 16. Nettovermögen pro Einwohner/in

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettovermögen pro Einwohner 2011	Fr. 2'320	Fr. 1'513	Fr. 1'917	Fr. 1'894
Nettovermögen pro Einwohner 2012	Fr. 2'957	Fr. 1'235	Fr. 1'523	Fr. 1'797
Nettovermögen pro Einwohner 2013	Fr. 2'679	Fr. 1'303	Fr. 1'511	Fr. 1'740
Nettovermögen pro Einwohner 2014	Fr. 2'823	Fr. 1'766	Fr. 1'628	Fr. 1'969
Nettovermögen pro Einwohner 2015	Fr. 2'818	Fr. 2'058	Fr. 1'556	Fr. 2'021
Nettovermögen pro Einwohner 2016	Fr. 2'405	Fr. 2'070	Fr. 1'400	Fr. 1'853
Nettovermögen pro Einwohner 2017	Fr. 2'446	Fr. 1'610	Fr. 1'226	Fr. 1'637
<b>Nettovermögen pro Einwohner 2018</b>	<b>Fr. 2'355</b>	<b>Fr. 1'569</b>	<b>Fr. 1'066</b>	<b>Fr. 1'528</b>

Keine Gemeinde weist eine Nettoschuld aus. Aber alle Gemeinden verzeichnen eine Reduktion des Nettovermögens, insgesamt um 4 Millionen Franken. Dadurch reduziert sich das

+ 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve

durchschnittliche Nettovermögen pro Einwohner über alle Gemeinden gegenüber 2017 um 109 Franken auf 1'528 Franken. Glarus Süd verfügt mit 22,6 Millionen Franken über das höchste Gemeindevermögen und als einwohnerschwächste Gemeinde mit 2'355 Franken weiterhin über das höchste Nettovermögen pro Einwohner/in der Glarner Gemeinden.

### 3.10.2. Selbstfinanzierungsanteil

Die Finanzkraft und der finanzielle Spielraum einer Gemeinde werden durch den Selbstfinanzierungsanteil gekennzeichnet, indem die Selbstfinanzierung ins Verhältnis zum Finanzertrag gesetzt wird. Ein Anteil unter 10 Prozent weist auf eine schwache Investitionskraft hin. Werte über 20 Prozent sind sehr gut und bedeuten eine gute Investitionskraft.

Tabelle 17. Selbstfinanzierungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierungsanteil 2011	12.5%	19.5%	15.1%	15.7%
Selbstfinanzierungsanteil 2012	9.5%	2.3%	-2.6%	2.7%
Selbstfinanzierungsanteil 2013	3.3%	6.0%	5.3%	4.9%
Selbstfinanzierungsanteil 2014	12.9%	17.4%	10.6%	13.3%
Selbstfinanzierungsanteil 2015	14.6%	15.5%	8.1%	12.3%
Selbstfinanzierungsanteil 2016	5.8%	11.4%	3.3%	6.6%
Selbstfinanzierungsanteil 2017	3.4%	12.1%	4.7%	6.6%
<b>Selbstfinanzierungsanteil 2018</b>	<b>11.1%</b>	<b>13.5%</b>	<b>6.7%</b>	<b>10.0%</b>
<i>Durchschnitt 2011 - 2018</i>	<i>9.1%</i>	<i>12.4%</i>	<i>6.5%</i>	<i>9.1%</i>

Die Gemeinden konnten ihren Selbstfinanzierungsanteil im 2018 erhöhen. Im Durchschnitt über alle Gemeinden hat sich die Kennzahl gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Prozentpunkte auf genügende 10 Prozent verbessert, wobei die Gemeinde Glarus Nord mit 6,7 einen ungenügenden Wert erreicht. Mit einem durchschnittlichen Selbstfinanzierungsanteil von 9,1 Prozent der Jahre 2011 bis 2018 verfehlen die Glarner Gemeinden das Ziel von 10 Prozent deutlich. Glarus erreicht mit 12,4 Prozent als einzige Gemeinde im Achtjahresvergleich einen genügenden Wert. Mit nur 6,5 Prozent steht der Gemeinde Glarus Nord im langjährigen Durchschnitt nur ca. jeder 15. Franken des laufenden Ertrags für Investitionsausgaben zur Verfügung.

### 3.10.3. Kapitaldienstanteil

Mit dem Kapitaldienstanteil wird die Belastung des Finanzhaushalts durch Kapitalkosten gemessen. Er gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil deutet auf einen hohen Abschreibungsbedarf oder eine hohe Verschulung – oder auf beides zusammen hin. Ein Kapitaldienstanteil unter 5 Prozent gilt als gering und ein Anteil von über 15 Prozent als hoch.

Tabelle 18. Kapitaldienstanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Kapitaldienstanteil 2011	12.1%	10.9%	16.2%	13.4%
Kapitaldienstanteil 2012	10.9%	9.7%	14.2%	11.8%
Kapitaldienstanteil 2013	10.0%	9.8%	12.1%	10.8%
Kapitaldienstanteil 2014	9.9%	6.7%	10.0%	9.0%
Kapitaldienstanteil 2015	11.8%	5.8%	10.2%	9.3%
Kapitaldienstanteil 2016	10.1%	4.9%	7.8%	7.6%
Kapitaldienstanteil 2017	13.4%	5.7%	8.1%	9.0%
<b>Kapitaldienstanteil 2018</b>	<b>8.8%</b>	<b>6.6%</b>	<b>8.1%</b>	<b>7.9%</b>
<i>Durchschnitt 2011 - 2018</i>	<i>10.9%</i>	<i>7.3%</i>	<i>10.5%</i>	<i>9.6%</i>

Der durchschnittliche Kapitaldienstanteil sinkt im 2018 gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte, wobei der sich der Wert nur in der Gemeinde Glarus Süd reduziert, nämlich um 4,6 Prozentpunkte. Mit 8,8 Prozent weist die Gemeinde Glarus Süd aber noch immer die höchste Belastung durch Zinsen und Abschreibungen aus. Der höhere Abschreibungsbedarf der Gemeinde Glarus lässt den Kapitaldienst um 0,9 auf 6,6 Prozentpunkte steigen. In Glarus Nord bleibt die Belastung mit 8,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Kennzahlenvergleich über die Jahre zeigt tendenziell immer tiefere Werte für den Kapitaldienst. Dies nicht primär, weil der Abschreibungsaufwand sinkt, sondern vor allem, weil der laufende Ertrag steigt. Mit durchschnittlichen 7,9 Prozent für das Jahr 2018 und durchschnittlichen 9,6 Prozent für die vergangenen acht Jahre ist die Belastung für Zinsen und Abschreibungen für die Gemeinden tragbar.

### 3.10.4. Bruttoverschuldungsanteil

Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt die Bruttoschulden in Prozent des laufenden Ertrags. Er ist eine Grösse zur Beurteilung, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Ein Bruttoverschuldungsanteil von über 100 Prozent gilt als «mittel», von über 150 Prozent als «schlecht» und von über 200 Prozent als «kritisch».

Tabelle 19. Bruttoschulden

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoschulden 2011	Fr. -30'440'585	Fr. -32'436'218	Fr. -48'848'279	Fr. -111'725'082
Bruttoschulden 2012	Fr. -24'715'242	Fr. -32'385'763	Fr. -44'261'244	Fr. -101'362'249
Bruttoschulden 2013	Fr. -30'348'205	Fr. -31'433'992	Fr. -48'440'737	Fr. -110'222'935
Bruttoschulden 2014	Fr. -37'107'831	Fr. -26'422'443	Fr. -48'326'189	Fr. -111'856'463
Bruttoschulden 2015	Fr. -40'542'187	Fr. -20'010'191	Fr. -48'585'347	Fr. -109'137'725
Bruttoschulden 2016	Fr. -43'528'317	Fr. -24'154'704	Fr. -51'225'850	Fr. -118'908'872
Bruttoschulden 2017	Fr. -49'497'512	Fr. -30'894'752	Fr. -52'070'751	Fr. -132'463'015
<b>Bruttoschulden 2018</b>	<b>Fr. -51'235'689</b>	<b>Fr. -31'705'321</b>	<b>Fr. -58'257'578</b>	<b>Fr. -141'198'588</b>

Tabelle 20. Bruttoverschuldungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoverschuldungsanteil 2011	86%	89%	98%	92%
Bruttoverschuldungsanteil 2012	62%	85%	90%	80%
Bruttoverschuldungsanteil 2013	79%	80%	91%	84%
Bruttoverschuldungsanteil 2014	83%	53%	73%	70%
Bruttoverschuldungsanteil 2015	87%	40%	77%	69%
Bruttoverschuldungsanteil 2016	96%	48%	82%	76%
Bruttoverschuldungsanteil 2017	104%	63%	81%	82%
<b>Bruttoverschuldungsanteil 2018</b>	<b>104%</b>	<b>65%</b>	<b>85%</b>	<b>85%</b>

Um die Investitionen zu finanzieren, mussten die Gemeinden zusätzliches Fremdkapital in Form von Darlehen beschaffen. Die Bruttoverschuldung beträgt Ende 2018 in Glarus Süd 51,2 Millionen (Vgl. VJ: +1,7 Mio. Fr.), in Glarus 31,7 Millionen (Vgl. VJ: +0,8 Mio. Fr.) und in Glarus Nord 58,3 Millionen Franken (Vgl. VJ: +6,2 Mio. Fr.). Insgesamt erhöhten sich die Bruttoschulden gegenüber dem Vorjahr um 8,7 Millionen und im Vergleich zum Jahr 2011 um nahezu 30 Millionen Franken auf den Rekordwert von 141,2 Millionen Franken. Die Bruttoverschuldung steigt insbesondere in den Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord stark an. Insgesamt steht die Bruttoverschuldung der Gemeinden mit Werten zwischen 104 und 65 Prozent in einem angemessenen Verhältnis («mittel» bis «gut») zu den erwirtschafteten Erträgen.

### 3.10.5. Investitionsanteil

Der Investitionsanteil<sup>6</sup> zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Für die Ermittlung der Kennzahl werden die Bruttoinvestitionen mit den gesamten Ausgaben ins Verhältnis gesetzt. Ein Wert von unter 10 Prozent weist auf eine schwache, 10 bis 20 Prozent auf eine mittlere und 20 bis 30 Prozent auf eine starke und über 30 Prozent auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin. Ein tiefer Wert ist zwar aus kurzfristiger Betrachtung gut, weil er Geld spart. Mittel- und langfristig besteht aber dabei die Gefahr, dass Unterhalt und Erneuerung der baulichen Substanz vernachlässigt wird (Investitionsstau), was in Zukunft mit zusätzlichen Mehrkosten verbunden wäre.

Es gilt zu beachten, dass im schweizweiten Vergleich die Gemeinden im Kanton Glarus mit 100'000 Franken eine eher hohe Aktivierungsgrenze kennen und deshalb viele kleine Investitionen direkt über die Erfolgsrechnung getätigt werden. Diese werden bei der Berechnung des Investitionsanteils nicht berücksichtigt.

Tabelle 21. Bruttoinvestitionen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoinvestitionen 2011	7'651'375	3'407'688	5'658'362	16'717'426
Bruttoinvestitionen 2012	6'774'432	5'576'717	8'331'027	20'682'175
Bruttoinvestitionen 2013	9'564'815	2'192'334	7'000'392	18'757'542
Bruttoinvestitionen 2014	11'388'413	3'871'963	8'416'564	23'676'940
Bruttoinvestitionen 2015	13'799'358	4'832'573	7'742'345	26'374'276
Bruttoinvestitionen 2016	8'773'482	6'568'736	6'997'537	22'339'755
Bruttoinvestitionen 2017	10'697'225	13'568'899	8'470'706	32'736'830
<b>Bruttoinvestitionen 2018</b>	<b>9'439'110</b>	<b>8'895'643</b>	<b>9'047'672</b>	<b>27'382'425</b>
Total 2011 - 2018	78'088'210	48'914'553	61'664'604	188'667'367
Durchschnitt pro Jahr	9'761'026	6'114'319	7'708'076	23'583'421

Tabelle 22. Investitionsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Investitionsanteil 2011	17%	8%	10%	12%
Investitionsanteil 2012	14%	12%	13%	13%
Investitionsanteil 2013	19%	5%	11%	12%
Investitionsanteil 2014	23%	9%	13%	15%
Investitionsanteil 2015	26%	10%	12%	16%
Investitionsanteil 2016	18%	13%	11%	14%
Investitionsanteil 2017	21%	24%	13%	<b>19%</b>
<b>Investitionsanteil 2018</b>	<b>18%</b>	<b>18%</b>	<b>13%</b>	<b>16%</b>
Durchschnitt 2011 - 2018	20%	13%	12%	15%

Der Investitionsanteil über alle Gemeinden bewegt sich im 2018 mit 16 Prozent nahe am langjährigen Durchschnitt von 15 Prozent. Der Investitionsanteil der Gemeinde Glarus Nord ist sehr seit 2011 Werten zwischen 10 Prozent und 13 Prozent sehr konstant. Mit 13 bzw. 12 Prozent weist Glarus Nord sowohl den tiefsten Investitionsanteil im 2018 als auch im Durchschnitt der Jahre 2011 bis 2018 aus. Nach verhaltener Investitionstätigkeit bis ins Jahr 2015 holt die Gemeinde Glarus kräftig auf. Sie weist mit 18 Prozent im Berichtsjahr zusammen mit Glarus Süd den höchsten Wert aus. Glarus Süd zeigt mit 20 Prozent den höchsten langjährigen Durchschnitt seit 2011.

<sup>6</sup> Berechnung =  $\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Konsolidierter Gesamtaufwand}}$

### 3.11. Kennzahlen dritter Priorität

#### 3.11.1. Eigenkapitaldeckungsgrad

Beim Eigenkapitaldeckungsgrad wird das Verhältnis des Bilanzüberschusses<sup>7</sup> zum laufenden Aufwand gemessen. Er zeigt die bestehenden Reserven an, die zur Deckung allfälliger Defizite vorhanden sind. Es sollen mindestens 12 Prozent des laufenden Aufwandes als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein, um eine finanzielle Durststrecke durchhalten zu können.

Mit 49 Prozent hat Glarus Süd den tiefsten Eigenkapitaldeckungsgrad. Die Gemeinden verfügen insgesamt mit über 100 Millionen Franken an Bilanzüberschüssen über grosse Reserven in Form von Eigenkapital, um künftige Aufwandüberschüsse zu decken.

Tabelle 23. Eigenkapitaldeckungsgrad

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Eigenkapitaldeckungsgrad 2011	56%	78%	82%	73%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2012	50%	67%	72%	64%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2013	48%	66%	67%	61%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2014	50%	70%	69%	64%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2015	54%	73%	70%	66%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2016	53%	73%	68%	65%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2017	47%	75%	67%	63%
<b>Eigenkapitaldeckungsgrad 2018</b>	<b>49%</b>	<b>76%</b>	<b>65%</b>	<b>63%</b>

#### 3.11.2. Bruttorendite Finanzvermögen

Die Brutto-Erträge<sup>8</sup> aus dem Finanzvermögen werden dem Finanzvermögen gegenübergestellt. Die Kennzahl<sup>9</sup> dient als Indikator für die qualitative Güte der Bewirtschaftung des Finanzvermögens, wobei das tiefe Zinsniveau die Erträge stark mindern. Werte von über 1 Prozent werden als genügend beurteilt.

Tabelle 24. Bruttorendite Finanzvermögen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttorendite FV 2011	1.4%	3.0%	3.3%	2.7%
Bruttorendite FV 2012	1.7%	2.7%	3.0%	2.5%
Bruttorendite FV 2013	1.7%	3.0%	2.7%	2.4%
Bruttorendite FV 2014	2.2%	2.9%	3.9%	3.0%
Bruttorendite FV 2015	1.8%	2.5%	2.8%	2.4%
Bruttorendite FV 2016	2.1%	2.4%	1.8%	2.1%
Bruttorendite FV 2017	1.4%	2.2%	1.4%	1.6%
<b>Bruttorendite FV 2018</b>	<b>2.0%</b>	<b>1.8%</b>	<b>2.8%</b>	<b>2.3%</b>

Die Rendite des Finanzvermögens beträgt im Durchschnitt 2,3 Prozent (Glarus Süd, 2%, Glarus 1,8% und Glarus Nord 2,8%) was, unter Berücksichtigung des historisch tiefen Zinsniveaus, einen sehr guten Wert darstellt.

<sup>7</sup> Der Bilanzüberschuss ist der Saldo aus den kumulieren Aufwand- und Ertragsüberschüssen der Erfolgsrechnung.

<sup>8</sup> Zinserträge, realisierte Gewinne aus Verkäufen des Finanzvermögens, Beteiligungs- und Liegenschaftserträge und Erträge aus Wertberichtigungen auf Anlagen der Finanzvermögen.

<sup>9</sup> Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

### 3.11.3. Saldo der Finanzerträge

Der Saldo der Finanzerträge errechnet sich aus der Differenz des Finanzertrags abzüglich des Finanzaufwands. Zinsen, Kursschwankungen, Aufwand und Erträge der Liegenschaften im Finanzvermögen und Wertberichtigungen des Finanzvermögens beeinflussen jährlich diese Kennzahl.

Die Gemeinden weisen gute Werte aus. Die Finanzerträge sind seit 2011 um einiges höher als die Finanzaufwände.

Tabelle 25. Saldo der Finanzerträge

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Saldo der Finanzerträge 2011	Fr. 1'290'137	Fr. 1'838'753	Fr. 2'119'818	Fr. 5'248'708
Saldo der Finanzerträge 2012	Fr. 2'263'818	Fr. 1'466'004	Fr. 1'853'462	Fr. 5'583'284
Saldo der Finanzerträge 2013	Fr. 1'696'385	Fr. 1'207'851	Fr. 2'125'690	Fr. 5'029'926
Saldo der Finanzerträge 2014	Fr. 1'691'847	Fr. 1'821'632	Fr. 3'344'054	Fr. 6'857'533
Saldo der Finanzerträge 2015	Fr. 1'533'445	Fr. 1'825'859	Fr. 2'199'958	Fr. 5'559'262
Saldo der Finanzerträge 2016	Fr. 1'723'195	Fr. 1'575'801	Fr. 1'539'687	Fr. 4'838'683
Saldo der Finanzerträge 2017	Fr. -137'084	Fr. 1'726'240	Fr. 1'359'003	Fr. 2'948'159
<b>Saldo der Finanzerträge 2018</b>	<b>Fr. 1'669'696</b>	<b>Fr. 1'797'462</b>	<b>Fr. 2'464'042</b>	<b>Fr. 5'931'199</b>

### 3.12. Ergebnis Gemeindefinanzrating 2018

Die Berechnungen und die Bewertungen der Finanzkennzahlen gründen auf den Fachempfehlungen der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren (FDK). Die Einstufungen in die Kategorien «kritisch», «angespannt», «problematisch in Einzelkennzahlen» und «unproblematisch/günstig» basieren auf der aktuellen Finanzsituation, wobei im Rahmen der Gesamtbeurteilung einige Daten auch über die Zeit und im Kontext mit anderen Faktoren bewertet werden. Sind nur einige wenige Finanzkennzahlen problematisch, aber die Finanzen insgesamt zufriedenstellend, so wird dies gelb angezeigt. Die Bestnote grün erhält, wer u.a. keine ungenügende Kennzahl erster Priorität oder keinen Verlust aus betrieblicher Tätigkeit ausweisen muss.

Sämtliche Bilanzwerte sind bei allen Gemeinden infolge der guten Vermögenslage im positiven Bereich. Allesamt verzeichnen einen Finanzierungsfehlbetrag, welcher durch vorhandenes Nettovermögen gedeckt ist. Die Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord schreiben nach wie vor negative betriebliche Ergebnisse. Dazu muss die Gemeinde Glarus Nord mit 63 Prozent einen ungenügenden Wert beim Selbstfinanzierungsgrad, eine Kennzahl erster Priorität, hinnehmen. Der ungenügende Selbstfinanzierungsanteil hat als einzelne Kennzahl zweiter Priorität keine direkten Auswirkungen auf die Einstufung der Gemeinde Glarus Nord. Die Gemeinden halten die Zielvorgaben bei mindestens 15 von 19 Finanzkennzahlen ein. In Glarus Süd sind zwei Werte und in Glarus Nord deren vier nicht in der gewünschten Bandbreite. Die Gemeinde Glarus erfüllt alle Kriterien für die Bestnote. Die Finanzsituation der Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord wird wie im Vorjahr als «gut» bewertet.

Tabelle 26. Gesamtbeurteilung 2018

Kriterien	Finanzlage	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord
Bilanzfehlbetrag	kritisch*	nein	nein	nein
Schuldenbremse aktiv		nein	nein	nein
Nettoschuld mit Verlust vor Abschreibung		nein	nein	nein
3 ungenügende Kennzahlen 1. Priorität		nein	nein	nein
Negatives Ergebnis vor Abschreibung	angespannt*	nein	nein	nein
Nettoschuld mit Finanzierungsfehlbetrag		nein	nein	nein
2 ungenügende Kennzahlen 1. Priorität		nein	nein	nein
5 ungenügende Kennzahlen 2. Priorität		nein	nein	nein
Ausgleich Erfolgsrechnung mittelfristig	problematisch in einzelnen Kennzahlen*	ja	ja	ja
Verlust aus betrieblicher Tätigkeit		ja	nein	ja
Verlust Erfolgsrechnung		nein	nein	nein
1 ungenügende Kennzahl 1. Priorität		nein	nein	ja
2-4 ungenügende Kennzahlen 2. Priorität		nein	nein	nein
3 ungenügende Kennzahlen 3. Priorität	nein	nein	nein	
>0 ungenügende Kennzahl 1. Priorität	unproblematisch / günstig*	nein	nein	ja
>1 ungenügende Kennzahl 2. Priorität		nein	nein	nein
>2 ungenügende Kennzahlen 3. Priorität		nein	nein	nein
<b>Gesamtbeurteilung</b>		<b>problematis in einzelnen Kennzahlen</b>	<b>günstig</b>	<b>problematis in einzelnen Kennzahlen</b>

\* = tiefste Einstufung, wenn ein Zielwert nicht erfüllt

Legende Wertung:

sehr gut
gut
genügend
ungenügend

#### 4. Interkantonaler Vergleich der Finanzkennzahlen (Mittelwerte 2011 – 2017)

Die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen (KKAG) erhebt in den Kantonen seit 1992 jährlich harmonisierte Finanzkennzahlen<sup>10</sup> über die Gemeinden. Das Rechnungsjahr 2017 stellt die aktuellste Erhebung der KKAG dar und wurde im März 2019<sup>11</sup> publiziert. In 16 Kantonen<sup>12</sup> werden die Gemeindefinanzen 2017 nach HRM2 geführt. Die Kennzahlen sind repräsentativ und eignen sich für Vergleiche zwischen den Gemeinden, wobei die Rechnungslegung HRM2 zum Teil nur bedingt mit derjenigen von HRM1 vergleichbar ist. Auch können sich Eigen- und Besonderheiten einzelner Kantone auf die Kennzahlen auswirken. Dennoch lassen sich damit Vergleiche anstellen und Entwicklungen erkennen.

<sup>10</sup> Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungsanteil, Zinsbelastungsanteil, Kapitaldienstanteil, Bruttoverschuldungsanteil, Investitionsanteil und Nettoschuld je Einwohner

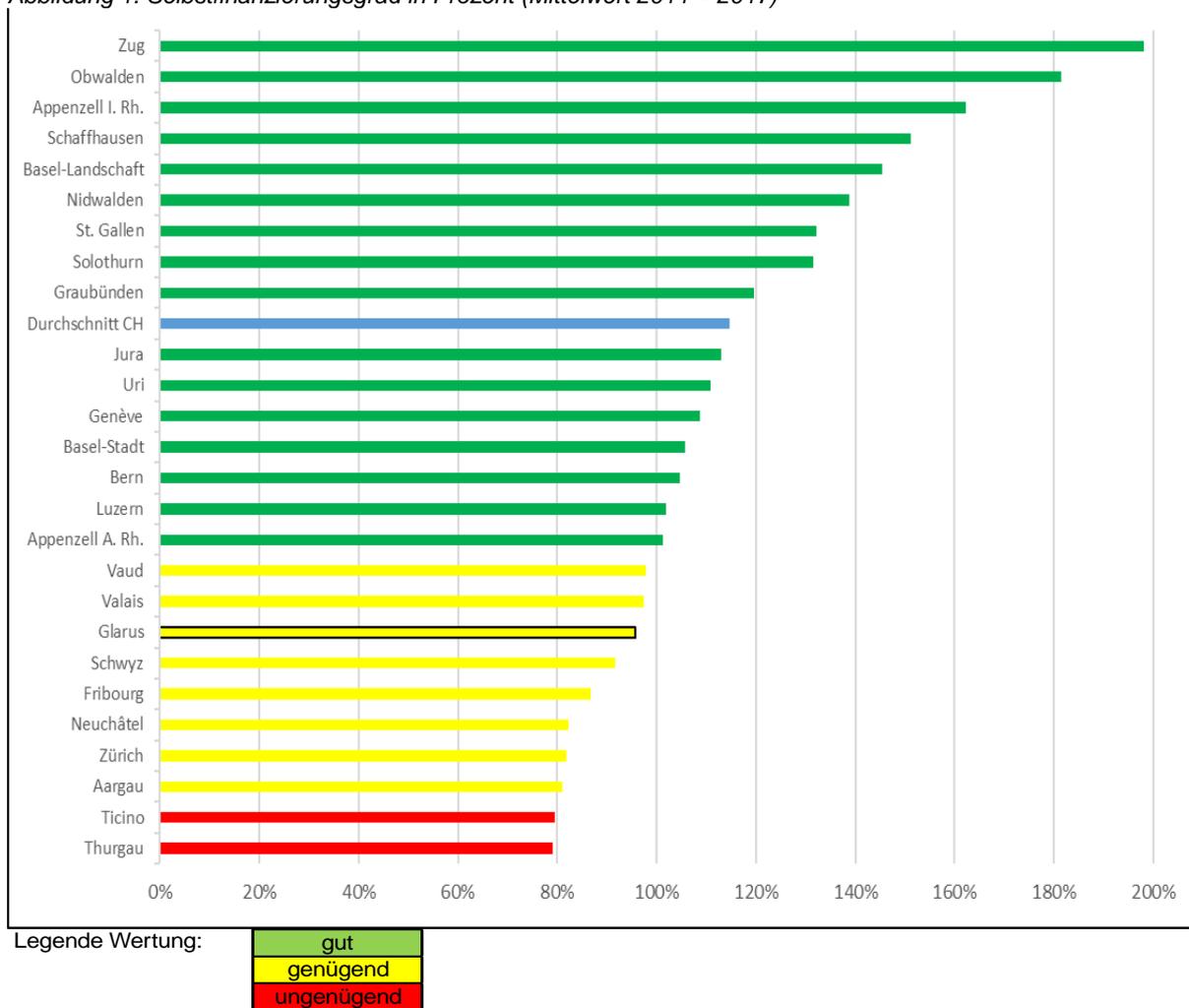
<sup>11</sup> «Info» Nr. 32 vom 22.3.2019

<sup>12</sup> Rechnungsjahr 2017: AG, AI, AR, BL, BS, BE, GL, GR, NE, NW, OW, SO TI, TG, UR, ZG.

#### 4.1. Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad ist eine zentrale finanzpolitische Grösse. Mit einem durchschnittlichen Mittelwert der 2011 bis 2017 von 95,7 Prozent<sup>13</sup> liegen die Glarner Gemeinden mit weiteren 9 Kantonen unter der 100 Prozent Marke und können ihre Investitionen nicht vollständig aus eigenen Mitteln finanzieren. Der gesamtschweizerische durchschnittliche Mittelwert beträgt 114,6 Prozent. Mit einem Mittelwert von über 80 Prozent weisen die Gemeinden im Kanton Glarus zwar einen genügenden Wert aus, im nationalen Vergleich hingegen liegen sie weit unter dem schweizerischen Durchschnitt und rangieren im hinteren Drittel auf Platz 19. Jährliche Schwankungen sind nicht ungewöhnlich, langfristig ist jedoch ein Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 Prozent anzustreben.

Abbildung 1. Selbstfinanzierungsgrad in Prozent (Mittelwert 2011 – 2017)

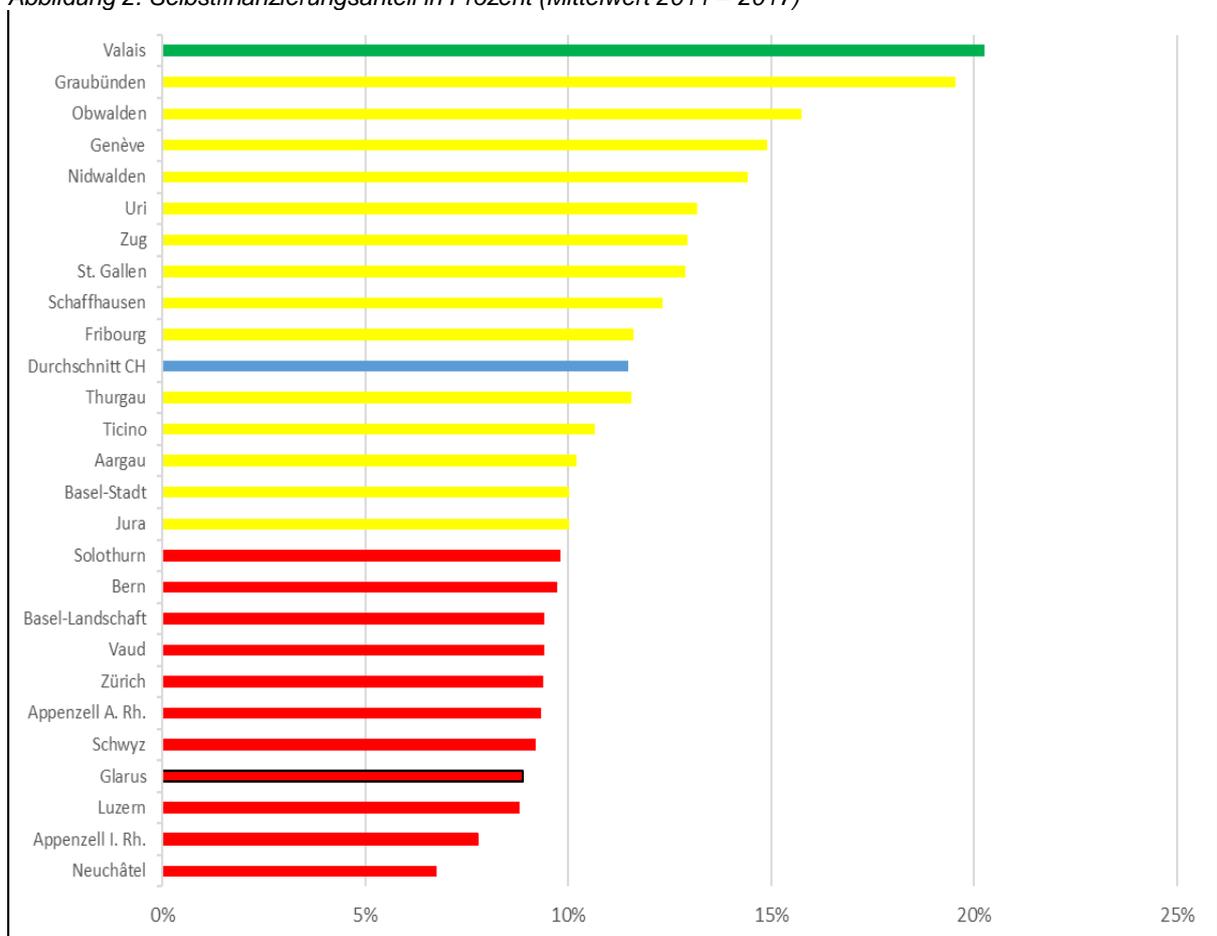


<sup>13</sup> Der konsolidierte, nicht auf Basis der Mittelwertet berechnete, durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der Glarner Gemeinden für die Jahr 2011 – 2017 beträgt effektiv 88 Prozent.

## 4.2. Selbstfinanzierungsanteil

Mit einem durchschnittlichen Mittelwert für die Jahre 2011 bis 2017 von 8,9 Prozent gilt der Selbstfinanzierungsanteil der Glarner Gemeinden als schwach und ungenügend. Mit Ausnahme der Rechnungsjahre 2011, 2014 und 2015, welche durch die Ausgleichszahlungen des Kantons positiv beeinflusst wurden, liegt der durchschnittliche Selbstfinanzierungsanteil stets unter dem Zielwert von 10 Prozent. Der interkantonale Vergleich bestätigt die schwache Position der Gemeinden im Kanton Glarus: Der durchschnittliche Mittelwert der Schweizer Gemeinden liegt in der gleichen Zeitspanne mit 11,5 Prozent um 2,6 Prozentpunkte höher; Glarus nimmt mit Rang 23 den viertletzten Platz ein. Im Durchschnitt steht den Glarner Gemeinden seit 2011 nur gerade mal jeder 11. Franken des Laufenden Ertrags für Investitionsausgaben zur Verfügung. Die gute Vermögenslage ermöglicht es ihnen, die Investitionen ohne grössere Einschränkungen zu finanzieren.

Abbildung 2. Selbstfinanzierungsanteil in Prozent (Mittelwert 2011 – 2017)



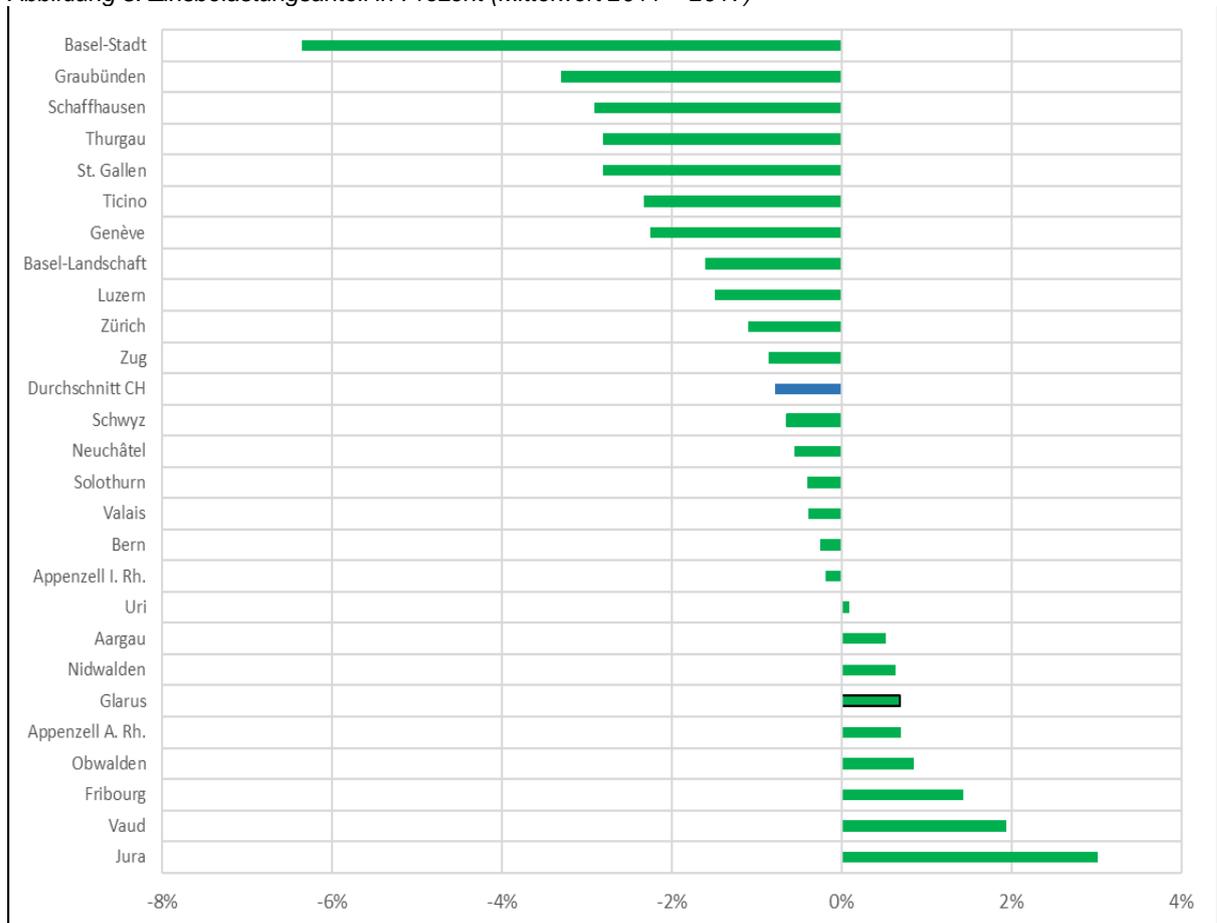
Legende Wertung:



### 4.3. Zinsbelastungsanteil

Trotz stetig steigender Verschuldung konnten die Glarner Gemeinden die Zinsbelastung von 1,3 Prozent im Jahr 2011 auf 0,2 Prozent im Jahr 2017 senken. Ältere Finanzierungen mit weniger vorteilhaften Konditionen werden durch neuere Kontrakte mit tieferen Zinssätzen ersetzt. Mit einem Mittelwert für den Zinsbelastungsanteil von 0,7 Prozent der Jahre 2011 bis 2017 weisen die Gemeinden im Kanton Glarus aber eine um 1,5 Prozentpunkte höhere Belastung für Zinsen als eine Schweizer Durchschnittsgemeinde aus. Der negative durchschnittliche Mittelwert der Schweizer Gemeinden von 0,8 Prozent bedeutet, dass der Zinsertrag<sup>14</sup> den Zinsaufwand übersteigt. Im interkantonalen Vergleich haben nur Gemeinden in 5 Kantonen noch höhere Werte vorzuweisen. Die Zinskosten stellen aber für die Glarner Gemeinden derzeit keine grosse finanzielle Belastung dar. Werte unter 4 Prozent gelten als gut. Alle Kantone unterbieten diesen Wert im Durchschnitt klar.

Abbildung 3. Zinsbelastungsanteil in Prozent (Mittelwert 2011 – 2017)



Legende Wertung:

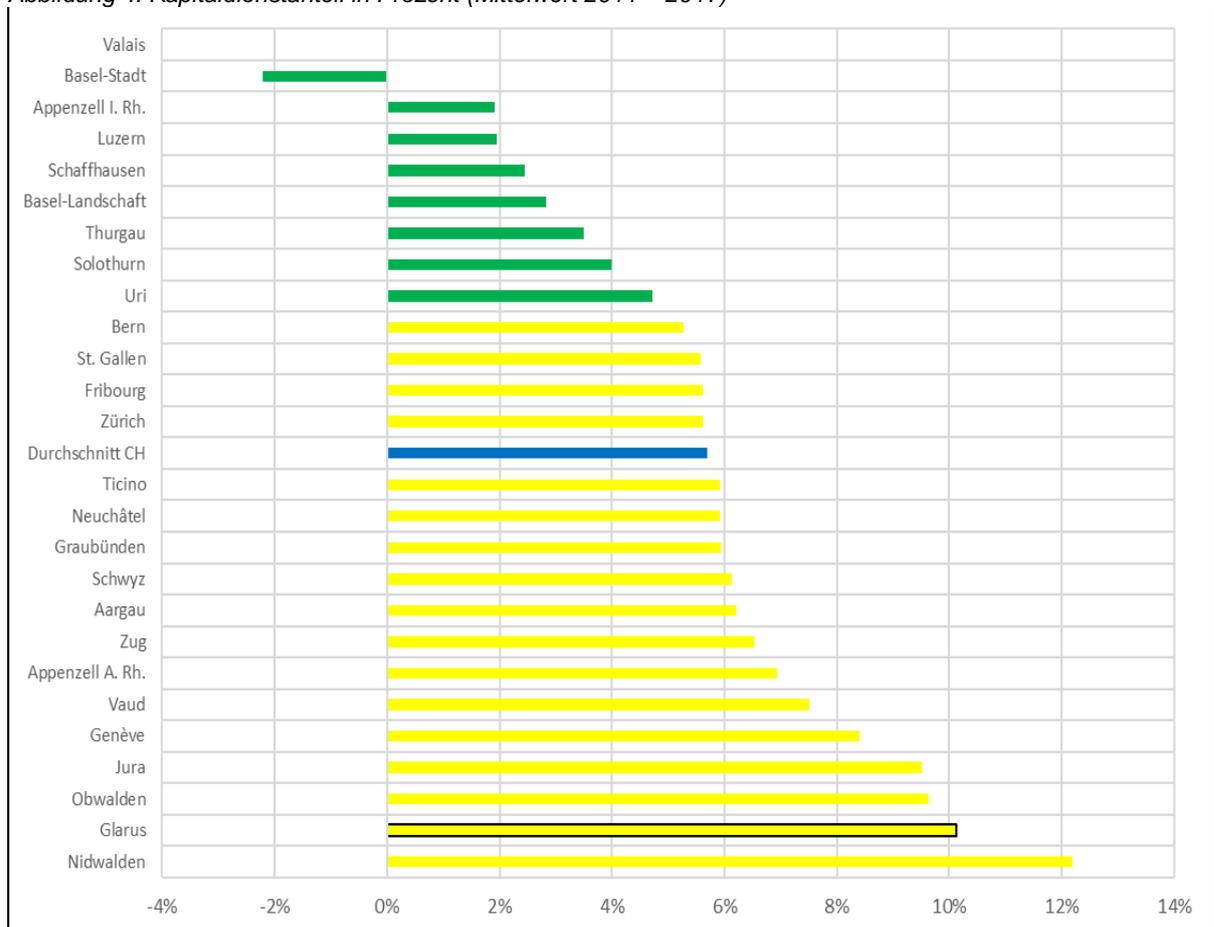


<sup>14</sup> Da die Negativzinsen im Zusammenhang mit einer Finanzanlage und nicht mit einer Mittelaufnahme stehen, werden diese im weiteren Sinne als eine besondere Bankgebühr oder als Bankspesen betrachtet und haben deshalb keinen Einfluss auf die Berechnung der Kennzahl «Zinsbelastungsanteil».

#### 4.4. Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil misst die finanzielle Belastung der Gemeindehaushalte durch die Abschreibungen und die Zinsbelastung. Ein Kapitaldienstanteil von unter 5 Prozent gilt als gering und ein Wert von über 15 Prozent als hoch. Der Mittelwert für die Jahre 2011 bis 2017 für die Glarner Gemeinden mit 10,1 Prozent ist als finanziell tragbar einzustufen. Er liegt klar unter der 15 Prozent Schwelle einer hohen Belastung, aber deutlich über dem Mittel der Kantonswerte für die Gemeinden von 5,7 Prozent. Beim Kapitaldienst nehmen die Glarner Gemeinden u.a. eine schlechte Stellung ein, weil die Abschreibungsbelastungen der Investitionen mit der degressiven Abschreibungsmethode in den ersten Jahren sehr viel höher ausfallen als in den meisten Schweizer Gemeinden, die mit Einführung von HRM2 auf lineare Abschreibungen umgestellt haben und die Abschreibungsbeträge gleichmässig auf die Nutzungsjahre verteilen.

Abbildung 4. Kapitaldienstanteil in Prozent (Mittelwert 2011 – 2017)



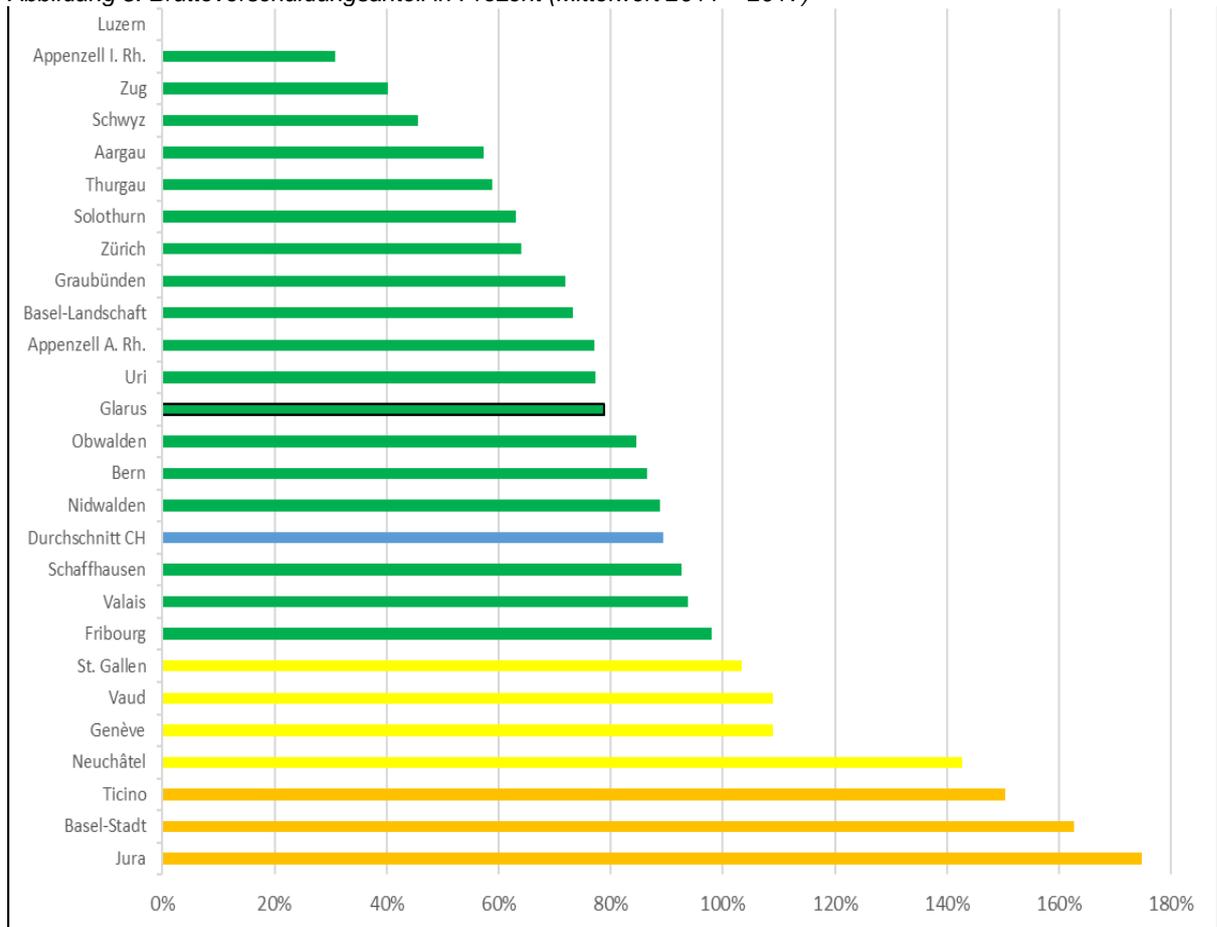
Legende Wertung:



#### 4.5. Bruttoverschuldungsanteil

Diese Kennzahl gibt Auskunft über die Verschuldungssituation. Bruttoverschuldungsanteile unter 100 Prozent gelten als «gut»; Werte von über 150 Prozent gelten als «ungenügend». Für die Glarner Gemeinden resultiert für die Jahre 2011 bis 2017 ein durchschnittlicher Mittelwert für den Bruttoverschuldungsanteil von 79 Prozent. Damit schneiden die Glarner Gemeinden einiges besser ab als die durchschnittliche Schweizer Gemeinde mit 89 Prozent. Die Verschuldung der Glarner Gemeinden steht damit in einem «guten Verhältnis» zu den laufenden Erträgen. Nur Gemeinden in 11 Kantonen haben noch einen besseren Wert vorzuweisen. Das relativ tiefe Niveau des Bruttoverschuldungsanteils impliziert, dass die Glarner Gemeinden noch immer genügend Reserven besitzen, um künftige Finanzierungslücken aufzufangen.

Abbildung 5. Bruttoverschuldungsanteil in Prozent (Mittelwert 2011 – 2017)



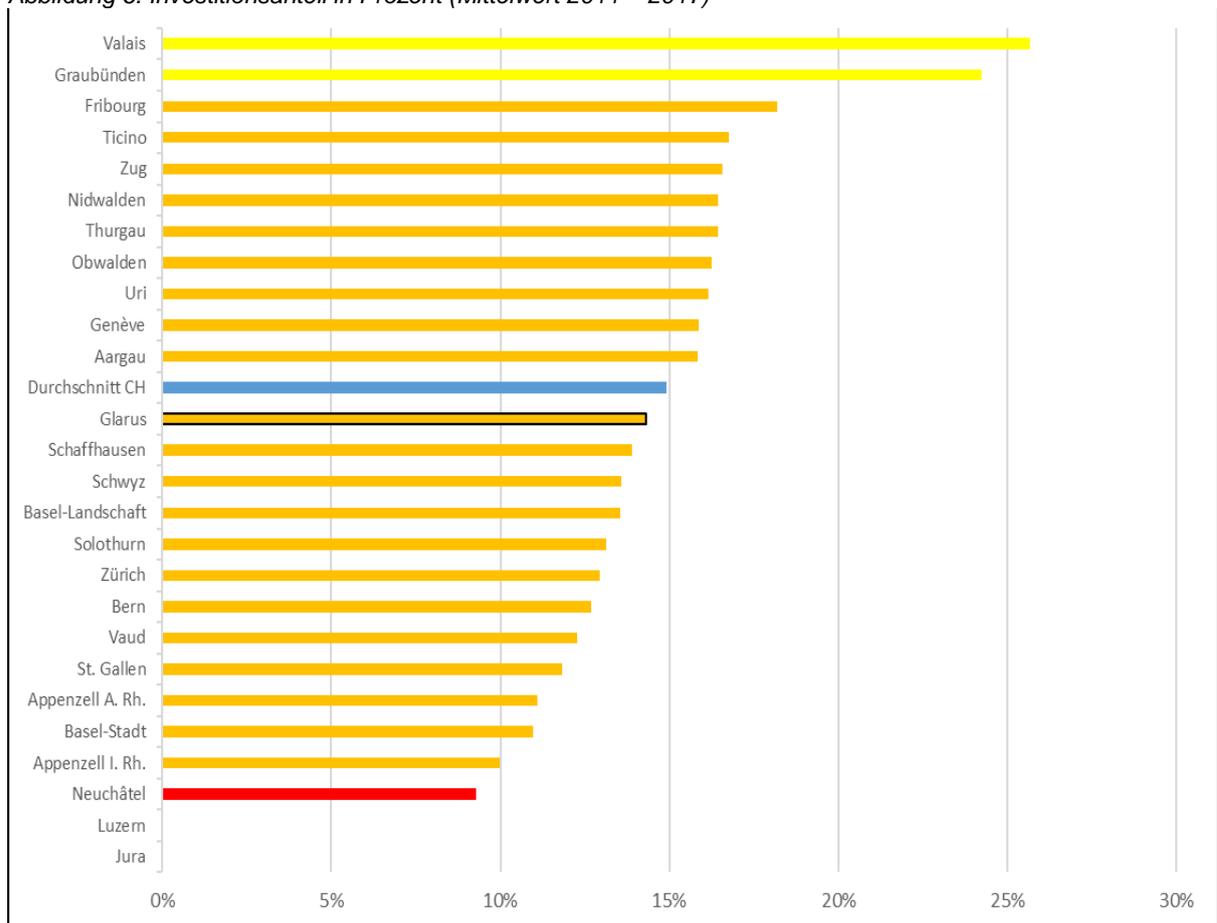
Legende Wertung:



#### 4.6. Investitionsanteil

Die Bruttoinvestitionen der Schweizer Gemeinden von 2011 bis 2017 betragen im Durchschnitt 14,9 Prozent der konsolidierten Gesamtausgaben. Der durchschnittliche Investitionsanteil der Glarner Gemeinden ist im gleichen Zeitraum mit 14,3 Prozent fast identisch. Damit weisen die Zahlen der Glarner Gemeinden seit 2011 sowohl im Vergleich mit den anderen Kantonen als auch auf die Bewertung der Kennzahl auf eine mittlere Investitionsaktivität hin, wobei aufgrund der sehr hohen Aktivierungsgrenze im Kanton Glarus viele Investitionen direkt der Erfolgsrechnung belastet werden. Als Folge davon könnten im interkantonalen Vergleich die Bruttoinvestitionen tiefer als in den meisten Kantonen dargestellt werden und dementsprechend der Wert im interkantonalen Vergleich systembedingt etwas geringer ausfallen.

Abbildung 6. Investitionsanteil in Prozent (Mittelwert 2011 – 2017)



Legende Wertung:

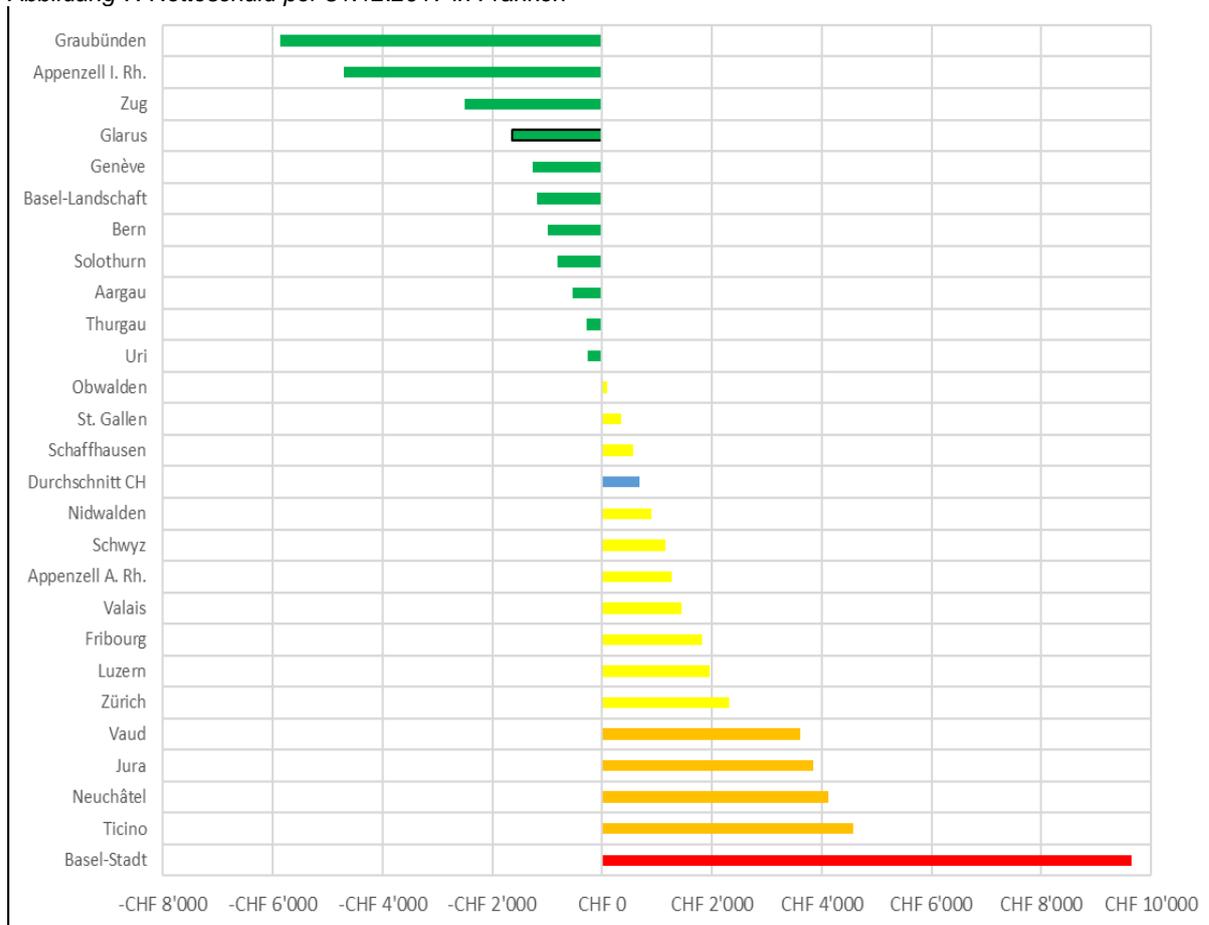


#### 4.7. Nettoschuld

Die Berechnung der Nettoschuld pro Kopf ist im HRM1 nicht harmonisiert. Zudem ist die Aussagekraft dieser Kennzahl mit HRM2 von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens abhängig. Das erschwert kantonale Vergleiche. Trotzdem lassen sich daraus Tendenzen ableiten.

Der Kanton Glarus hat auf Gemeindeende per 31.12.2017 ein Nettovermögen<sup>15</sup> je Einwohner von 1'637 Franken vorzuweisen. Damit nehmen die Glarner Gemeinden mit Platz vier einen sehr guten Rang ein. Tendenziell nimmt das durchschnittliche Vermögen der Glarner Gemeinden jährlich ab. Der interkantonale Vergleich zeigt, dass die Gemeinden anderer Kantone überwiegend eine Nettoverschuldung ausweisen, wobei sich diese seit 2011 von 1'302 Franken um fast die Hälfte auf 677 Franken reduziert hat.

Abbildung 7. Nettoschuld per 31.12.2017 in Franken



Hinweis: Weil die Kennzahl die Nettoschuld pro Einwohner/in ausweist, werden die Nettovermögen mit negativen Vorzeichen (unter null) dargestellt.

Legende Wertung:

sehr gut
gut
genügend
ungenügend

<sup>15</sup> Kennzahl Nettoschuld: Das Nettovermögen wird als Minusergebnis dargestellt, wenn die Gemeinden anstelle von Nettoschulden über Nettovermögen verfügen.

#### **4.8. Fazit zum interkantonalen Vergleich**

Im interkantonalen Finanzkennzahlenvergleich der durchschnittlichen Mittelwerte der Jahre 2011 bis 2017 weist der Kanton Glarus auf Gemeindeebene beim Bruttoverschuldungsanteil und der Nettoschuld je Einwohner/-in sehr gute Werte aus. Das lässt daraus schliessen, dass die Verschuldung zur Finanzierung der Investitionen noch im «normalen» Bereich ist. Der Investitionsanteil nahe am Schweizer Durchschnittswert bestätigt den Glarner Gemeinden eine mittlere Investitionstätigkeit im interkantonalen Vergleich. Bei den Kennzahlen Zinsbelastungsanteil, Selbstfinanzierungsgrad und Kapitaldienstanteil erreichen die Gemeinden im Kanton Glarus nach den Richtlinien der KKAG gute und zufriedenstellende Werte, im interkantonalen Vergleich aber reihen sie sich damit hinten ein. Einen schlechten Wert erreichen sie beim Selbstfinanzierungsanteil, der eine ungenügende und unterdurchschnittliche Investitionskraft auch im Vergleich zur übrigen Schweiz zeigt.

**Fachstelle für Gemeindefragen**

Urs Kundert

Glarus, 3. September 2019

#### **Beilagen:**

- Gemeindefinanzstatistik 2018
- Auswertung Finanzkennzahlen 2018
- Gesamtübersicht Gemeindefinanzrating 2018
- Ergebnisse Gemeindefinanzrating 2018

Anhang: Finanzkennzahlen und Bewertungssystem

## **ANHANG: Finanzkennzahlen und Bewertungssystem**

### **Die Finanzkennzahlen**

Als Finanzkennzahlen erster Priorität gelten:

- Nettoverschuldungsquotient;
- Selbstfinanzierungsgrad;
- Zinsbelastungsanteil.

Finanzkennzahlen zweiter Priorität sind:

- Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner\*
- Selbstfinanzierungsanteil;
- Kapitaldienstanteil;
- Bruttoverschuldungsanteil;
- Investitionsanteil.

\* = Massgebend ist die aktuellste Statistik über die ständige Wohnbevölkerung, die zum Zeitpunkt der Berechnungen verfügbar ist!

Die Definitionen für die Berechnungen der Finanzkennzahlen und die Richtwerte <sup>16</sup> (Limiten), bis zu welcher eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts gegeben ist, sind verbindlich durch den Regierungsrat festgelegt worden. Sie gelten sowohl für den Kanton wie auch für die Gemeinden. Die Finanzlage ist anhand der Finanzkennzahlen und deren Entwicklungen in der Jahresrechnung darzustellen und nach den Richtwerten zu beurteilen. Die Kennzahlen erster und zweiter Priorität sind jährlich zu veröffentlichen.

---

<sup>16</sup> Die Gemeinden wurden vorgängig bei der Festlegung der Limiten bzw. Richtwerte für jede Kennzahl durch den Regierungsrat angehört.

### a) Bruttoschulden

Die "Bruttoschuld" ist vorab für die Finanzstatistik des Bundes von Bedeutung. In der Definition der Finanzstatistik sind nebst der passiven Rechnungsabgrenzung (204) und den Rückstellungen (205 / 208) auch die Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital (209) sowie insbesondere die Finanzderivate (2016) nicht enthalten. Anzumerken ist zudem, dass bei der Definition des Schuldenstandes des Staates nach den Kriterien der EU (Maastricht) die Bewertung der Verbindlichkeiten zum Nominalwert zu erfolgen hat und die Abgrenzung (Sektorisierung resp. Konsolidierung) des öffentlichen Haushaltes den Kriterien der Finanz- und Wirtschaftsstatistik genügen muss. Die Finanzstatistik wird entsprechende Vorgaben machen.

<b>Bruttoschulden</b>	
Definition	+ 200 Laufende Verbindlichkeiten + 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten - 2016 derivative Finanzinstrumente + 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten = Bruttoschulden
Bemerkungen	Dieser Schuldenbegriff folgt jenem der Finanzstatistik. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Finanzstatistik
Aussage	Als präzise Grösse ist diese Grösse für viele weiterführende Überlegungen von Bedeutung, insbesondere für die Finanzstatistik. Hingegen ist sie nicht geeignet zur finanzpolitischen Steuerung eines Gemeinwesens, da den Schulden auch grosse, ertragsbringende Aktiven gegenüberstehen können.

## b) Bruttoverschuldungsanteil

Bruttoschulden in Prozent des laufenden Ertrags

<b>Bruttoverschuldungsanteil</b>											
Definition	$\frac{\text{Bruttoschulden (200+(201-2016)+206)} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Laufender Ertrag =            + 40 Fiskalertrag            + 41 Regalien und Konzessionen            + 42 Entgelte            + 43 Verschiedene Erträge            + 44 Finanzertrag            + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 46 Transferertrag            + 48 Ausserordentlicher Ertrag            -489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            +4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>										
Bemerkungen	<p>Die Bezeichnung „Laufender“ bezieht sich auf Elemente, die während eines einzigen Jahres nützlich sind. Der Ausdruck „Ertrag“ bezieht sich auf alle Elemente, die einen Substanzgewinn für das Gemeinwesen verursachen, egal, ob sie geldflusswirksam (Einnahmen) oder –unwirksam sind. Die durch laufenden Beiträge (47) und die internen Verrechnungen (49) werden nicht in die Basiszahl des laufenden Ertrags aufgenommen, da diese Erträge die Rechnung des Gemeinwesens nur durchlaufen. Sie tragen dazu bei, Budget oder Rechnung „künstlich“ zu erhöhen und würden dem Vergleich zwischen Gemeinwesen schaden, falls sie nicht weggelassen würden. Die ausserordentlichen Erträge werden aber einbezogen, damit die Gesamtsicht wiedergegeben wird. Es ist jedoch wesentlich, Elemente auszuschliessen, die sich vorwiegend aus finanzpolitischen Überlegungen ergeben, da diese punktuell sind und dem Vergleich schaden würden. Es handelt sich um die zusätzliche Auflösung passivierter Investitionsbeiträge (487), falls die dazugehörigen Investitionen, nach Bruttoprinzip verbucht, zusätzlich beschrieben werden. Es handelt sich ebenfalls um Entnahmen aus dem Eigenkapital (489), ausser den Entnahmen aus der Aufwertungsreserve (4895). Diese sind in der Tat das Gegenstück zu den zusätzlichen ordentlichen Abschreibungen, die das Gemeinwesen infolge der Aufwertung zu tragen hat. Diese zusätzlichen Abschreibungen sind im laufenden Aufwand inbegriffen.</p> <p>Die Bruttoschulden werden in Prozent des betrieblichen Ertrages dargestellt, womit die Verschuldungssituation ersichtlich wird.</p>										
Einheiten	Prozent										
Richtwerte	<table> <tr> <td>&lt; 50%</td> <td>sehr gut</td> </tr> <tr> <td>50%-100%</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>über 100% -150%</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>über 150% -200%</td> <td>schlecht</td> </tr> <tr> <td>&gt; 200%</td> <td>kritisch</td> </tr> </table>	< 50%	sehr gut	50%-100%	gut	über 100% -150%	mittel	über 150% -200%	schlecht	> 200%	kritisch
< 50%	sehr gut										
50%-100%	gut										
über 100% -150%	mittel										
über 150% -200%	schlecht										
> 200%	kritisch										
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber										
Aussage	Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.										

### c) Nettoschuld I

Die "Nettoschuld I" ist eine Kennzahl der Bilanzanalyse. Sie kann auf zwei verschiedene Arten berechnet werden. Mit der Zuordnung der Spezialfinanzierungen zum Eigen- oder Fremdkapital wird die bisherige Unklarheit beseitigt und die beiden Definitionen sind - mathematisch zwingend - identisch. Nicht identisch sind jedoch die Verständlichkeit und der innere Gehalt. Unmittelbar einsichtiger ist die Version 1, da sie vom Grundbegriff der Schulden, dem Fremdkapital, ausgeht.

<b>Nettoschuld I</b>	
Definition	$\begin{array}{r} 20 \text{ Fremdkapital} \\ - 10 \text{ Finanzvermögen} \\ \hline = \text{Nettoschuld I} \end{array}$
Bemerkungen	<p>Diese Berechnung ist identisch mit der Formel</p> $\begin{array}{r} 14 \text{ Verwaltungsvermögen} \\ - 29 \text{ Eigenkapital} \\ \hline = \text{Nettoschuld I} \end{array}$ <p>Bei dieser Berechnungsart sind die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens in der Nettoschuld enthalten.</p> <p>Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	„Klassische“ Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens eines Gemeinwesens. Zeigt unter anderem, wie volatil ein Gemeinwesen auf Zinsschwankungen voraussichtlich reagieren wird.

#### d) Nettoschuld II

Die Nettoschuld II ist definiert als  $\text{Verwaltungsvermögen (14)} - \text{Darlehen und Beteiligungen/Grundkapitalien (144 und 145)} - \text{Eigenkapital (29)}$ . Weil die Darlehen und Beteiligungen/Grundkapitalien nicht abgeschrieben werden, sondern allenfalls nur wertberichtigt werden und in der Regel einen Ertrag abwerfen, werden sie ausgeklammert. Unter dem Risikoaspekt ist die Kennzahl *Nettoschuld I* vorzuziehen.

<b>Nettoschuld II</b>	
Definition	$  \begin{aligned}  & 14 \text{ Verwaltungsvermögen} \\  & - 144 \text{ Darlehen VV} \\  & - 145 \text{ Beteiligungen/Grundkapitalien VV} \\  & - \underline{29 \text{ Eigenkapital}} \\  & = \text{Nettoschuld II}  \end{aligned}  $ <p>Diese Berechnung gilt unter der Prämisse, dass die Gruppen 144 und 145 grundsätzlich nicht abgeschrieben werden, sondern darauf allenfalls nur Wertberichtigungen erfolgen.</p>
Bemerkungen	<p>Diese Berechnung ist identisch mit der Formel</p> $  \begin{aligned}  & 20 \text{ Fremdkapital} \\  & - 10 \text{ Finanzvermögen} \\  & - 144 \text{ Darlehen} \\  & - \underline{145 \text{ Beteiligungen/Grundkapitalien}} \\  & = \text{Nettoschuld II}  \end{aligned}  $ <p>Unter dem Risikoaspekt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei der "Nettoschuld II" um eine "weiche" Schulddefinition handelt: Zwar sind die Darlehen und Beteiligungen nicht abzuschreiben, dennoch stellen diese für die Gemeinwesen ein gewisses Risiko dar.</p> <p>Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik/Kapitalgeber (in Ergänzung zur Kennzahl "Nettoschuld I")
Aussage	Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens eines Gemeinwesens, wobei die Höhe der Verschuldung um die Darlehen sowie Beteiligungen/Grundkapitalien reduziert wird. Weniger "harte" Aussage über die Schuldsituation des Gemeinwesens als mit der Kennzahl "Nettoschuld I".

### e) Nettoschuld I und II in Franken pro Einwohner

Nettoschuld I oder II in Franken pro Einwohner											
Definition	<p>I.  <math display="block">\frac{20 \text{ Fremdkapital} - 10 \text{ Finanzvermögen}}{\text{Einwohner}^*}</math> </p> <p>Oder</p> <p>II.  <math display="block">\frac{\text{Verwaltungsvermögen (14) - Darlehen sowie Beteiligungen/Grundkapitalien (Teile 144/145) - Eigenkapital (29)}}{\text{Einwohner}^*}</math> </p>										
	<p>Diese Berechnung gilt unter der Prämisse, dass die Gruppen 144 und 145 grundsätzlich nicht abgeschrieben werden, sondern darauf allenfalls nur Wertberichtigungen erfolgen.</p>										
Einheiten	Franken pro Einwohner*										
Richtwerte <sup>17</sup>	<table> <tr> <td>&lt; 0 CHF:</td> <td>Nettovermögen</td> </tr> <tr> <td>0 – 1'000 CHF:</td> <td>geringe Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>über 1'000 - 2'500 CHF:</td> <td>mittlere Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>über 2'500 - 5'000 CHF:</td> <td>hohe Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>&gt; 5'000 CHF:</td> <td>sehr hohe Verschuldung</td> </tr> </table>	< 0 CHF:	Nettovermögen	0 – 1'000 CHF:	geringe Verschuldung	über 1'000 - 2'500 CHF:	mittlere Verschuldung	über 2'500 - 5'000 CHF:	hohe Verschuldung	> 5'000 CHF:	sehr hohe Verschuldung
< 0 CHF:	Nettovermögen										
0 – 1'000 CHF:	geringe Verschuldung										
über 1'000 - 2'500 CHF:	mittlere Verschuldung										
über 2'500 - 5'000 CHF:	hohe Verschuldung										
> 5'000 CHF:	sehr hohe Verschuldung										
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber										
Aussagekraft	<p>Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohner* und nicht auf ihre Anzahl ankommt.</p> <p>Unter dem Risikoaspekt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den "Nettoschulden II" um eine "weiche" Schulddefinition handelt: Zwar sind die Darlehen und Beteiligungen nicht abzuschreiben, dennoch stellen diese für die Gemeinwesen ein gewisses Risiko dar. Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>										

**\* = Massgebend ist die offizielle Statistik über die ständige Wohnbevölkerung**

**Beim Jahresabschluss sind die Zahlen beim Bundesamt für Statistik verfügbar. Bei der Budgetierung ist die ständige Wohnbevölkerung zu schätzen.**

<sup>17</sup> Diese Richtwerte gelten für die Nettoschuld I pro Einwohner. Sie gelten sowohl für den Kanton wie auch für die Gemeinden, weil die Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden ungefähr im Verhältnis 50 % / 50 % aufgeteilt sind.

### f) Nettoverschuldungsquotient

Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen in Prozent des Fiskalertrags. Der „Nettoverschuldungsquotient“ ist eine Kennzahl erster Priorität!

<b>Nettoverschuldungsquotient</b>							
Definition	$\frac{(20 \text{ Fremdkapital} - 10 \text{ Finanzvermögen}) \times 100}{40 \text{ Fiskalertrag}}$						
Bemerkungen	Als Bezugsgrösse wären auch nur die direkten Steuern der natürlichen Personen (400) und die direkten Steuern der juristischen Personen (401) denkbar. Aussergewöhnliche einmalige Steuererträge (Erbchafts- und Liegenschaftsteuern u.a.) können die Aussagekraft der Kennzahl beeinträchtigen.						
Einheiten	Prozent						
Richtwerte	<table> <tr> <td>&lt; 100%</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>über 100%-150%</td> <td>genügend</td> </tr> <tr> <td>&gt; 150%</td> <td>schlecht</td> </tr> </table> <p><b><u>Schuldenbegrenzung gemäss Artikel 35 des Finanzhaushaltgesetzes</u></b>  Die Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit ist zu begrenzen. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen muss im Budget mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen bezogen auf den Fiskalertrag) mehr als 200 Prozent beträgt.</p>	< 100%	gut	über 100%-150%	genügend	> 150%	schlecht
< 100%	gut						
über 100%-150%	genügend						
> 150%	schlecht						
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber						
Aussage	Welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wie viel Jahrestanzen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen.						

## g) Eigenkapital

<b>Eigenkapital</b>	
Definition	29 Eigenkapital
Bemerkungen	<p>Im Unterschied zur Privatwirtschaft ist im öffentlichen Sektor ein steigendes Eigenkapital keine Zielsetzung per se. Hingegen kann eine Veränderung des Eigenkapitals wichtige Hinweise geben und verschiedene Ursachen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Das Gemeinwesen verhält sich konjunkturpolitisch richtig und setzt das „Eigenkapital“ als Steuerausgleichsreserve ein, d.h. es verzichtet z.B. in einer Krise auf Steuererhöhungen und akzeptiert einen Abbau des Eigenkapitals.</li><li>➤ In Spezialfinanzierungen und Globalbudgetbereichen bestehen Über- oder Unterdeckungen.</li></ul>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	Auch wenn das Eigenkapital nicht nach IPSAS-Kriterien ermittelt wird, lässt es doch einige Aussagen zu. Z.B. wird die Risikofähigkeit eines Gemeinwesens durch ein höheres Eigenkapital verstärkt.

## h) Eigenkapitaldeckungsgrad

<b>Eigenkapitaldeckungsgrad</b>	
Definition	$\frac{299 \text{ Bilanzüberschuss/Bilanzfehlbetrag} \times 100}{\text{Laufender Aufwand}}$ <p>Laufender Aufwand =            + 30 Personalaufwand            + 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand+ 33 Abschreibungen VV            + 34 Finanzaufwand            + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen            + 36 Transferaufwand            + 380 Ausserordentlicher Personalaufwand            + 381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand            + 384 Ausserordentlicher Finanzaufwand            + 386 Ausserordentlicher Transferaufwand</p>
Bemerkungen	Die begrenzte Verfügbarkeit der verschiedenen Komponenten des Eigenkapitals legt es nahe, bei dieser Kennzahl auf den „am ehesten verfügbaren“ Bilanzüberschuss bzw. Bilanzfehlbetrag abzustellen.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	<p>Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um die Defizite eines konjunkturellen Tiefs ausgleichen zu können.</p> <p>Es sollten rund 12 % des laufenden Aufwandes als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein, um eine Durststrecke durchhalten zu können.</p> <p>In Finanzrichtlinien könnte beispielsweise festgelegt werden, dass vor Erreichen dieses Ziels keine linearen Steuerfussenkungen erfolgen dürfen.</p>
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	Welche frei verfügbaren Reserven bestehen zur Deckung allfälliger Defizite.

## i) Selbstfinanzierung

<b>Selbstfinanzierung</b>	
Definition	<p>Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung            + 33 Abschreibungen VV            + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen            - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV            + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV            + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen            + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge            + 389 Einlagen in das Eigenkapital            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            - 4490 Aufwertungen VV            = Selbstfinanzierung</p> <p>Nicht zur Selbstfinanzierung gehören die Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (364 + 365), wenn die Sachgruppen 54 und 55 bzw. 64 und 65 der Investitionsrechnung nicht zu der Nettoinvestition gerechnet werden. Auch die Bildung bzw. Auflösung von Rückstellungen wird nicht berücksichtigt, da diese sehr wahrscheinlich in Zukunft einen Mittelabfluss darstellen, welcher direkt aus der Bilanzposition abfließt und daher nicht in den Mittelabfluss der Erfolgsrechnung eingerechnet wird.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welche Investitionen (absolute Höhe) die öffentliche Körperschaft aus eigenen Mittel finanzieren kann.

## j) Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in Prozent des laufenden Ertrags

<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>										
Definition	<p><u>Selbstfinanzierung x 100</u> Laufender Ertrag</p> <p>Selbstfinanzierung = Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung            + 33 Abschreibungen VV            + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen            - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV            + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV            + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen            + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge            + 389 Einlagen in das Eigenkapital            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            - 4490 Aufwertungen VV</p> <p>Laufender Ertrag =            + 40 Fiskalertrag            + 41 Regalien und Konzessionen            + 42 Entgelte            + 43 Verschiedene Erträge            + 44 Finanzertrag            + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 46 Transferertrag            + 48 Ausserordentlicher Ertrag            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>									
Bemerkungen	-									
Einheiten	Prozent									
Richtwerte	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%; text-align: center;">über 20%</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">gut</td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">10%-20%</td> <td style="text-align: center;">mittel</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">unter 10%</td> <td style="text-align: center;">schlecht</td> <td></td> </tr> </table>	über 20%	gut		10%-20%	mittel		unter 10%	schlecht	
über 20%	gut									
10%-20%	mittel									
unter 10%	schlecht									
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber									
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.									

### k) Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestition. Der „Selbstfinanzierungsgrad“ ist eine Kennzahl erster Priorität!

<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	
Definition	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen (Bruttoinvestitionen – Investitionseinnahmen)}}$ <p>Selbstfinanzierung =            Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung            + 33 Abschreibungen VV            + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen            - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV            + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV            + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen            + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge            + 389 Einlagen in das Eigenkapital            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            - 4490 Aufwertungen VV            = Selbstfinanzierung</p> <p>Bruttoinvestitionen =            + 50 Sachanlagen            + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter            + 52 Immaterielle Anlagen            + 54 Darlehen            + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien            + 56 Eigene Investitionsbeiträge            + 58 Ausserordentliche Investitionen</p> <p>Investitionseinnahmen =            + 60 Übertragung Sachanlagen in das Finanzvermögen            + 61 Rückerstattungen            + 62 Abgang immaterielle Anlagen            + 63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung            + 64 Rückzahlung von Darlehen            + 65 Übertragung von Beteiligungen            + 66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge            + 68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen</p>
Bemerkungen	Je kleiner das Gemeinwesen ist, desto grössere Schwankungen müssen bei dieser Kennzahl hingenommen werden.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Je nach Konjunkturlage sollte der Selbstfinanzierungsgrad betragen:  über 100 Prozent = gut (bei Hochkonjunktur anzustreben) 80 -100 Prozent = genügend (im Normalfall) unter 80 Prozent = schlecht (bei Abschwung und im Ausnahmefall ev. vertretbar)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mittel finanzieren kann.

## I) Kapitaldienstanteil

Nettozinsaufwand und die ordentlichen (planmässigen) Abschreibungen in Prozent des laufenden Ertrags

<b>Kapitaldienstanteil</b>	
	$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$
Definition	<p>Kapitaldienst =</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ 340 Zinsaufwand</li> <li>- 440 Zinsertrag</li> <li>+ 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen</li> <li>+ 364 Wertberichtigungen Darlehen VV</li> <li>+ 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV</li> <li>+ 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</li> </ul> <p>Laufender Ertrag =</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ 40 Fiskalertrag</li> <li>+ 41 Regalien und Konzessionen</li> <li>+ 42 Entgelte</li> <li>+ 43 Verschiedene Erträge</li> <li>+ 44 Finanzertrag</li> <li>+ 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen</li> <li>+ 46 Transferertrag</li> <li>+ 48 Ausserordentlicher Ertrag</li> <li>- 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital</li> <li>+ 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</li> </ul>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	bis 5% = geringe Belastung, über 5 bis 15% = tragbare Belastung, über 15% = hohe Belastung.
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Finanzstatistik, Kapitalgeber
Aussage	Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

### m) Saldo der Finanzerträge

<b>Saldo der Finanzerträge</b>	
Definition	44 Finanzerträge – 34 Finanzaufwand = Saldo der Finanzerträge
Bemerkungen	<p>Der Saldo der Finanzerträge kommt dem Nettovermögensertrag recht nahe. Dieser wurde bisher jeweils wie folgt berechnet:</p> <p>Aktivzinsen und übrige Vermögenserträge            + Ertrag der Liegenschaften (FV + VV)            + Erträge der Darlehen und Beteiligungen (FV + VV)            + <u>Buchgewinne auf dem Finanzvermögen</u>            = Bruttovermögenserträge            – Passivzinsen            – <u>Unterhaltsaufwand der Liegenschaften des Finanzvermögens</u>            = Nettovermögensertrag</p> <p>Hinweis: Es handelt sich <u>nicht</u> um eine Kennzahl des Finanzvermögens.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	gut, wenn positiv
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Ein positiver Wert bedeutet, dass das Finanzvermögen und andere Vermögensteile höhere Erträge als die Finanzkosten des VV und FV generieren. Bei einem positiven Wert entlasten diese Vermögensteile somit den Steuerzahler, bei einem negativen Wert wird dieser durch das Finanzvermögen und andere Vermögensteile belastet.

## n) Bruttorendite des Finanzvermögens

<b>Bruttorendite des Finanzvermögens</b>	
Definition	$\frac{440 \text{ Zinsertrag} + 441 \text{ Realisierte Gewinne FV} + 442 \text{ Beteiligungsertrag FV} + 443 \text{ Liegenschaftenertrag FV} + 444 \text{ Wertberichtigungen Anlagen FV}}{10 \text{ Finanzvermögen}} \times 100$
Bemerkungen	Die Ermittlung der Nettorendite auf dieser Stufe ist nicht möglich, da die Passivzinsen des Finanzvermögens nicht separat ausgewiesen werden.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	muss im positiven Bereich liegen; abhängig vom Zinsniveau
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Dient als Indikator für die Bewirtschaftung des Finanzvermögens.

### o) Zinsbelastungsanteil

Differenz zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag in Prozent des laufenden Ertrags  
 Der „Zinsbelastungsanteil ist eine Kennzahl erster Priorität!

<b>Zinsbelastungsanteil</b>	
Definition	$\frac{340 \text{ Zinsaufwand} - 440 \text{ Zinsertrag} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Laufender Ertrag =            + 40 Fiskalertrag            + 41 Regalien und Konzessionen            + 42 Entgelte            + 43 Verschiedene Erträge            + 44 Finanzertrag            + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 46 Transferertrag            + 48 Ausserordentlicher Ertrag            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	0 - 4 % = gut über 4 – 9 % = genügend über 9 % und mehr = schlecht
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Die Grösse sagt aus, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

## p) Investitionsanteil

Bruttoinvestitionen (ohne ausserordentliche Investitionen und durchlaufende Beiträge) in Prozent des konsolidierten Gesamtaufwands

Investitionsanteil	
Definition	<p><u>Bruttoinvestitionen x 100</u>  Gesamtausgaben  Bruttoinvestitionen:  + 50 Sachanlagen  + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter  + 52 Immaterielle Anlagen  + 54 Darlehen  + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien  + 56 Eigene Investitionsbeiträge  + 58 Ausserordentliche Investitionen</p> <p>Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben + Bruttoinvestitionen):  Laufende Ausgaben =  + 30 Personalaufwand  + 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand  - 3180 Wertberichtigungen auf Forderungen  + 34 Finanzaufwand  - 344 Wertberichtigung Anlagen FV  + 36 Transferaufwand  - 364 Wertberichtigungen Darlehen VV  - 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV  - 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge  + 380 Ausserordentlicher Personalaufwand  + 381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand  +3840 Ausserordentlicher Finanzaufwand (gelflusswirksam)  + 386 Ausserordentlicher Transferaufwand  + Bruttoinvestitionen =  + 50 Sachanlagen  + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter  + 52 Immaterielle Anlagen  + 54 Darlehen  + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien  + 56 Eigene Investitionsbeiträge  + 58 Ausserordentliche Investitionen</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10% bis 20% = mittlere Investitionstätigkeit, über 20% bis 30% = starke Investitionstätigkeit, über 30% = sehr starke Investitionstätigkeit
Adressat	Finanzielle Führungsorgane, Parlament, Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen

## Das Bewertungssystem

Das Gemeindefinanzrating basiert auf den Jahresrechnungen und auf Angaben der Gemeinden. Die Zahlen werden überprüft, bezüglich Richtigkeit plausibilisiert und wo nötig durch Rückfragen ergänzt. Das Bewertungssystem lehnt sich an die Vorgaben zu HRM2, berücksichtigt die finanzrechtlichen Bestimmungen und basiert auf allgemein gültigen buchhalterischen Grundsätzen. Die Beurteilung der Finanzlage erfolgt in die vier Kategorien ‚kritisch‘, ‚angespannt‘, ‚problematisch in Einzelkennzahlen‘ und ‚unproblematisch/günstig‘. Die Zuordnung in diese vier Kategorien basiert auf folgender Beurteilung:

### Prüfraster für Gesamtbeurteilung

RASTER	Basiswerte und Finanzkennzahlen					
	ungenügende Basiswerte Bilanz und Erfolgsrechnung			ungenügende Finanzkennzahlen		
FINANZLAGE				1. Priorität	2. Priorität	3. Priorität
kritisch*		Bilanzfehlbetrag	Schuldenbremse aktiv	Nettoschuld mit Cashdrain/Cashloss	3	
angespannt*		Cashdrain/Cashloss	Nettoschuld mit Finanzierungsfehlbetrag		2	5
problematisch in Einzelkennzahlen*		kein Ausgleich Erfolgsrechnung (5 Jahre)	Verlust aus betrieblicher Tätigkeit	Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	1	2 - 4
unproblematisch/günstig*					0	1

\* = Wenn ein Punkt erfüllt

**kritisch:** Ein Bilanzfehlbetrag (Bilanzunterdeckung) wird ausgewiesen; oder die Schuldenbremse ist aktiv (Artikel 35 FHG „Schuldenbegrenzung“: wenn der Nettoverschuldungsquotient über 200% liegt, hat im Budget der Selbstfinanzierungsgrad mind. 80% zu betragen); oder die Bilanz weist eine Nettoschuld und die Erfolgsrechnung Aufwandüberschuss vor Abschreibungen (Cash Drain / Cash Loss) aus; oder alle 3 Finanzkennzahlen erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient und Selbstfinanzierungsgrad und Zinsbelastungsanteil) weisen ungenügende Werte aus.

**angespannt:** Die Erfolgsrechnung weist einen Aufwandüberschuss vor Abschreibungen (Cash Drain / Cash Loss) aus; oder die Bilanz weist eine Nettoschuld und die Rechnung schliesst mit einen Finanzierungsfehlbetrag ab; oder 2 der 3 Finanzkennzahlen erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient und/oder Selbstfinanzierungsgrad und/oder Zinsbelastungsanteil) weisen ungenügende Werte aus; oder alle 5 Finanzkennzahlen zweiter Priorität (Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner und Selbstfinanzierungsanteil und Kapitaldienstanteil und Bruttoverschuldungsanteil und Investitionsanteil) weisen ungenügende Werte aus.

**problematisch in Einzelkennzahlen:** Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung ist innert fünf Jahren nicht ausgeglichen (Artikel 34 FHG „Haushaltgleichgewicht“); oder der dreistufige Abschluss der Erfolgsrechnung weist einen Verlust aus betrieblicher Tätigkeit aus; oder die Erfolgsrechnung weist einen Aufwandüberschuss aus; oder eine Finanzkennzahl erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient oder Selbstfinanzierungsgrad oder Zinsbelastungsanteil) weist ungenügende Werte aus; oder 2 bis 4 Finanzkennzahlen zweiter Priorität (Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner und/oder Selbstfinanzierungsanteil und/oder Kapitaldienstanteil und/oder Bruttoverschuldungsanteil und/oder Investitionsanteil) weisen ungenügende Wert aus; oder alle 3 Finanzkennzahlen dritter Priorität (Eigenkapitaldeckungsgrad und Bruttorendite des Finanzvermögens und Saldo der Finanzerträge) weisen ungenügende Werte aus.

**unproblematisch/günstig:** Keine ungenügende Werte ausser: Nur eine Finanzkennzahl zweiter Priorität (Nettoverschuldungsquotient oder Selbstfinanzierungsgrad oder Zinsbelastungsanteil) weist ungenügende Werte aus; oder 1 bis 2 Finanzkennzahlen dritter Priorität (Eigenkapitaldeckungsgrad und/oder Bruttorendite des Finanzvermögens und/oder Saldo der Finanzerträge) weisen ungenügende Werte aus.

**Wichtiger Hinweis:** Softfaktoren wie Zustand der Infrastruktur, Spezialitäten des Finanzvermögens, Eventualverpflichtungen, Klumpenrisiken bei den Steuereinnahmen oder bei den bilanzierten Aktiven werden nicht berücksichtigt.